

Hand in Hand



First Rumos und museum-digital

In dieser Präsentation soll das mögliche Zusammenspiel von FirstRumos und museum-digital aufgezeigt werden.

- Was ist (will, kann, soll) museum-digital
 - Wozu überhaupt museum-digital (die Gedanken dahinter - Grundlegendes)
 - Was kann museum-digital

- Wie können FirstRumos und museum-digital zusammenarbeiten
 - Beispiel
 - Was lässt sich wo verbessern

- Ausblick
 - Was kann durch das Zusammenspiel erwirkt werden

Museen ... und ... Besucher



← 1904 →



Museen ... und ... Besucher



← 1904 →



Museen ... und ... Besucher



← heute →



1904



Besucher haben sich geändert



heute





← 1904



Museen haben sich geändert



← heute





← 1904 →

↑

Beziehungen (Museen – Besucher)

Erwartungen (Besucher – Museen)

Auffassungen (Besucher – Museen)

Geändert !

↓

← heute →





Der (heutige) Besucher, ist anders als jener von 1904

- In einer demokratisierten Gesellschaft ist der Besucher potentiell JEDE/R
 - Natürlich hat jedes Museum darüber hinaus seine spezifischen Zielgruppen
-

Kinder

Kunstliebhaber

Politiker

Technikfans

Naturwissenschaftler

Musikinteressierte

Heimatsfreunde

Vorgeschichtsinteressierte



Der (heutige) Besucher, ist der

Medialisierung des Alltags unterworfen

Diese *Medialisierung* ist ein permanenter Prozess ...

... in dem Dinge durch andere ersetzt werden. Beispiele:

- Tonwalze → Schellackplatte → Vinylplatte → Toncassette → CD → Internet
- Buch + Zeitung + Brief → E-Book + Newsletter + email



Der (heutige) Besucher, ist der

Medialisierung des Alltags unterworfen

Diese *Medialisierung* ist ein permanenter Prozess ...

... in dem Informations- und Bezugsquellen ihre Gewichte verlagern

- Zeitungen verlieren ihre Bedeutung wenn Sie nicht online gehen (FR)
- Versandhäuser verschwinden, wenn Sie nicht online vermarkten (Quelle)
- Kleine Reisebüros schließen – weil man Tickets online kauft



Auch unabhängig von diesen Veränderungen ...

Der (heutige) Besucher, ist (immer häufiger) im Internet !

und:

Für immer mehr Besucher ist das Internet die primäre Informationsquelle



Deshalb:

Damit Museen von Besuchern (gut) wahrgenommen werden müssen Sie dort wahrnehmbar sein, wo der Besucher (zuerst) sucht



Es lässt sich **weiter** eingrenzen:

Der primäre Zugang zu Informationen ist immer häufiger das Internet und dort heißt er: „**google**“

— Anders formuliert: _____



Damit Museen von Besuchern wahrgenommen werden müssen Sie **bei google** wahrnehmbar sein, weil dort der Besucher zuerst sucht



Es lässt sich **noch weiter** eingrenzen:

Der primäre Zugang zu Informationen ist immer häufiger das Internet und dort ist es **die erste Trefferseite** bei „google“

— Anders formuliert: _____



Damit Museen von Besuchern wahrgenommen werden müssen Sie **bei google auf der ersten Trefferseite** zu finden sein, weil dort der Besucher zuerst sucht



Daraus ergibt sich eine allgemeine Forderung:

Jedes Museum sollte also ins Internet, damit es dort gefunden werden kann

Konkreter:

Jedes Museum sollte [auf der ersten Trefferseite bei google](#) zu finden sein



Jedes Museum sollte [auf der ersten Trefferseite bei google](#) zu finden sein

Das ist relativ leicht erreichbar:

- Museum braucht eine eigene Webseite die einigermaßen häufig den eigenen Namen erwähnt
- Suchender, der den vollständigen Museumsnamen eingibt wird meist auf erster Seite bei google fündig



Jedes Museum sollte [auf der ersten Trefferseite bei google](#) zu finden sein

Das ist relativ leicht erreichbar ...

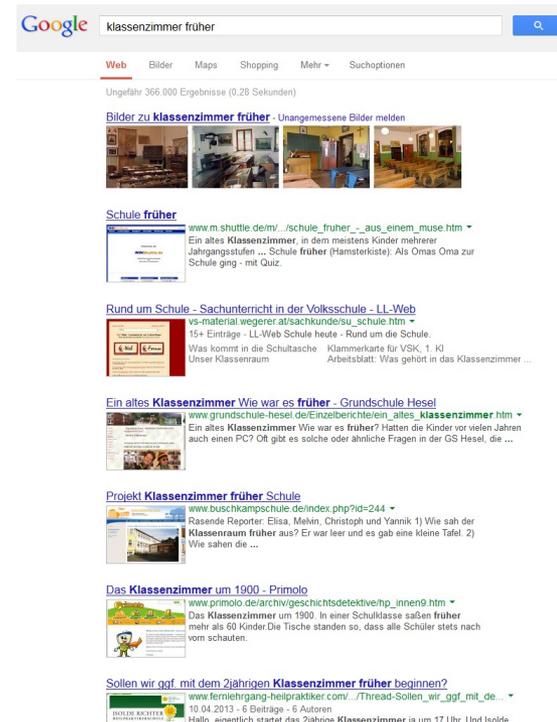
Was aber ist, wenn der Besucher nicht direkt den Museumsnamen eingibt?

Was ist, wenn er noch gar nicht weiß, dass die Antworten auf seine Fragen in einem Museum zu finden sein könnten?



Jedes Museum sollte **auf der ersten Trefferseite bei google** zu finden sein

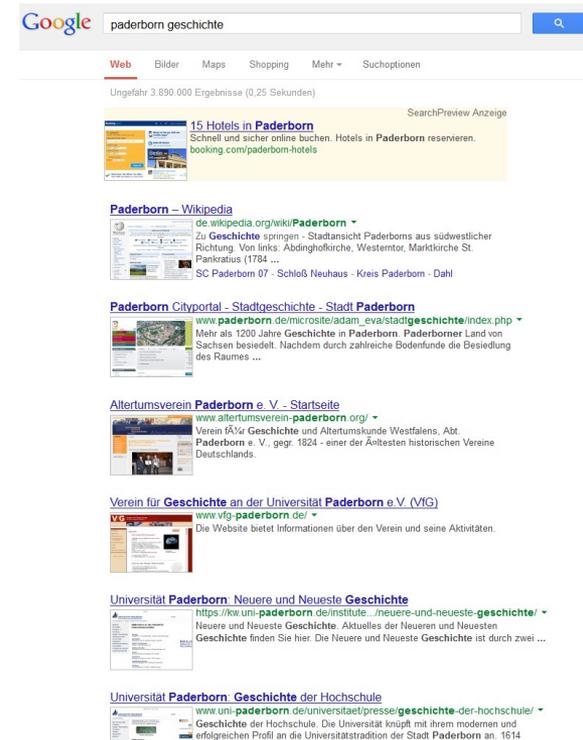
Beispiel: Ein Lehrer interessiert sich dafür, wie früher Klassenzimmer eingerichtet waren. Er gibt bei google „Klassenzimmer früher“ ein. Er findet auf der ersten Seite nur indirekt ein Museum.





Jedes Museum sollte **auf der ersten Trefferseite bei google** zu finden sein

Beispiel: Ein Heimatforscher in der Fremde interessiert sich für Paderborns Geschichte. Er gibt bei google „Paderborn Geschichte“ ein. Er findet auf der ersten Seite nicht das Historische Museum Paderborn





Jedes Museum sollte auf der ersten Trefferseite bei google zu finden sein

Beispiel: Ein Schüler muss einen Aufsatz über „Glasherstellung“ schreiben. Er gibt bei google „Glasherstellung“ ein. Er findet kein Museum.

The screenshot shows a Google search for "glasherstellung". The search bar contains the text "glasherstellung" and a search button. Below the search bar, there are tabs for "Web", "Bilder", "Maps", "Shopping", "Videos", "Mehr", and "Suchoptionen". The search results are displayed below, starting with "Anzeige zu glasherstellung" and "Glasherstellung - siemens.com". Other results include "Glas - Wikipedia", "Glasherstellung - Petzi-kristall.de", "Glasherstellung mit der Maus - YouTube", "Glasherstellung | Lehrfilme | Schulfilme | schulmediathek.tv", and "Geschichte der Glasherstellung - über Glas".



Ausschließlich mit einer eigenen Internetseite erreichen Museen ihre potentiellen Besucher nicht ! Sie erreichen nur solche, die das Museum bereits kennen. Es braucht mehr ...

Im Internet suchen die potentiellen Besucher oft relativ ungezielt nach Informationen. Sie suchen mit Begriffen und verfeinern ihre Suche erst nach und nach in Abhängigkeit der von der Suchmaschine gelieferten Ergebnisse.

Um „Sucher“ (im Internet) in „Besucher“ (des Museums) zu verwandeln muss bestenfalls das Museum auf der ersten Seite **vieler** Schlagwort-Suche-Treffer-Seiten von google erscheinen.



Ausschließlich mit einer eigenen Internetseite erreichen Museen ihre potentiellen Besucher nicht ! Sie erreichen nur solche, die das Museum bereits kennen. Es braucht mehr ...

Um „Sucher“ (im Internet) in „Besucher“ (des Museums) zu verwandeln muss bestenfalls das Museum auf der ersten Seite **vieler** Schlagwort-Suche-Treffer von google erscheinen.

Museen haben den (Be-)Suchern etwas zu bestimmten Themen zu sagen!
Sie müssen nicht zu jedem Thema gefunden werden, wohl aber zu den Themen, für die sie stehen.

Gefunden werden sollten:

- Schulmuseen bei schul-relevanten Themen (Begriffen)
- Schifffahrtsmuseen bei schifffahrt-relevanten Themen (Begriffen)
- Ortsgeschichtliche Museen bei ortsgeschichtlich-relevanten Themen
- Technikmuseen bei Technik-relevanten Themen
- ...



Museen haben den (Be-)Suchern etwas zu bestimmten Themen zu sagen. Sie müssen nicht zu jedem Thema gefunden werden, aber zu den Themen, für die sie stehen.

Es geht darum „Themen“ für (durch) Museen zu besetzen.

Es geht darum „Museen“ als wesentliche Informationsquelle („Ort an dem man um die Dinge weiß“) zu präsentieren.

Und es geht darum, den Suchmaschinen deutlich zu machen, dass dem so ist.

Es geht letztlich darum, mit Hilfe der Suchmaschinen (denn bei denen ist der „Sucher“) ein sichtbares „Bild“/“Profil“ des jeweiligen Museums im Medium Internet entstehen zu lassen, welches den „Sucher“ veranlasst zum „Besucher“ zu werden: „Die Fachleute sind im Museum!“



Mit Hilfe der Suchmaschinen ein sichtbares „Profil“ des jeweiligen Museums im Internet entstehen lassen, welches den „Sucher“ veranlasst zum „Besucher“ zu werden.

Das ist (kurz gefasst) **die Absicht** von Museum-Digital.



Mit Hilfe der Suchmaschinen ein sichtbares „Profil“ des jeweiligen Museums im Internet entstehen lassen, welches den „Sucher“ veranlasst zum „Besucher“ zu werden.

Um diese Absicht zu erreichen werden Objekte aus den Museen – in Übereinstimmung mit der **Logik der Suchmaschinen** - im Internet zugänglich gemacht.

Denn: Mit Objekten lassen sich viele suchmaschinen-optimierte Internetseiten erzeugen. Die Summe der Objekte erzeugt das „Bild“/„Profil“ des Museums

Und: Viele Internetseiten zu einem Begriff unter einer Internet-Adresse lassen diese Adresse (URL) für die Suchmaschinen wichtig erscheinen, weshalb die Wahrscheinlichkeit steigt auf die erste Trefferseite bei Suche nach diesem Begriff zu gelangen.



Mit Hilfe der Suchmaschinen ein sichtbares „Profil“ des jeweiligen Museums im Internet entstehen lassen, welches den „Sucher“ veranlasst zum „Besucher“ zu werden.

Ergo: Je mehr Objekte zu einem „Thema“ auf einer Plattform veröffentlicht sind desto besser.

Aber, die Suchmaschine entscheidet selbst, ob für sie die einzelnen Objekte-Seiten zu einem „Thema“ gehören oder nicht. Es kommt also nicht allein darauf an viele Objekte zu einem „Thema“ ins Netz zu stellen sondern die Objekte so zu veröffentlichen, dass die Suchmaschinen die einzelnen Objekte-Seiten und darüber hinaus auch die gesamte Internetpräsenz zu der sie gehören, als wichtig ansieht. Viele Objekte-Seiten zu haben reicht nicht aus.

Bei museum-digital wurde folgender Weg gewählt:

NICHT: Alle Objekte um jeden Preis ins Netz

ABER: Viele Objekte mit (einigermaßen) ausführlichen Beschreibungen ins Netz



NICHT: Alle Objekte um jeden Preis ins Netz

ABER: Viele Objekte mit ausführlichen Beschreibungen ins Netz

Dieses **ABER** bedeutet Arbeit! Denn häufig fehlt eine ausführliche Beschreibung (... und die Suchmaschinen lesen vor allem Text).

Problem ...

Das **ABER** bedeutet, dass aus den einzelnen Museen, immer nur eine begrenzte Zahl von Objekten veröffentlicht wird (wer hat schon die Zeit ...).

Lösung ...

Das Ziel viele Objekte zu einem Thema unter einer Internet-Adresse zu veröffentlichen wird dadurch erreicht, dass viele Museen Objekte gemeinsam unter www.museum-digital.de veröffentlichen.



Das Ziel viele Objekte zu einem „Thema“ unter einer gemeinsamen Internet-Adresse zu veröffentlichen wird dadurch erreicht, dass viele Museen Objekte gemeinsam unter www.museum-digital.de veröffentlichen.

Mit der *gemeinsamen* Veröffentlichung werden noch andere Ziele verfolgt:

Das „Bild“/„Profil“ von *Museum* (an und für sich) als etwas sehr Vielfältiges (z.B. Naturkunde, Kunst, Regional, ...) soll deutlich werden

Das „Bild“/„Profil“ von Museum (an und für sich) als ein Ort, wo mehr als Ausstellungen und Events stattfinden soll deutlich werden

Die Arbeit der Erforschung und Dokumentation der Objekte soll sichtbar werden, auch um Geldgebern/Trägern jederzeit zeigen zu können, dass hier etwas geleistet wird



Das Ziel viele Objekte zu einem „Thema“ unter einer gemeinsamen Internet-Adresse zu veröffentlichen wird dadurch erreicht, dass viele Museen Objekte gemeinsam unter www.museum-digital.de veröffentlichen.

Damit viele Museen teilnehmen können ist museum-digital

- weitestgehend kostenfrei
- einfach zu bedienen
- offen für Objekte aller Arten aus Museen jeglicher Couleur



Das Ziel viele Objekte zu einem „Thema“ unter einer gemeinsamen Internet-Adresse zu veröffentlichen wird dadurch erreicht, dass viele Museen Objekte gemeinsam unter www.museum-digital.de veröffentlichen.

Damit die Objekt-Seiten informativ (für „Sucher“ und vor allem auch für Suchmaschinen) sind, gilt:

- Worte statt Abkürzungen
- Sätze statt Stakkato-Sprache
- Ästhetische Ansichten statt Inventarisierungsfotos

Museum-Digital ist vor allem: „Publikation“!

Menu ...

- ▶ Home
- ▶ Museen
- ▶ Sammlungen
- ▶ Objekte
- ▶ Themen
- ▶ Kontakt
- ▶ Statistik

▶ Objekte in allen Museen suchen

Thematisch ...

- ▶ Anton Graff - Meisterporträts
- ▶ moderne_digital
- ▶ Frieden in Gold, Silber und Kupfer
- ▶ "Friedrich, unser Held"
- ▶ Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert
- ▶ Archäologie der anhaltischen Fürsten

Regional ... (Zufällige Auswahl)

Sachsen-Anhalt

- ▶ 82 Museen
- ▶ 647 Sammlungen
- ▶ 16522 Objekte

Neue Einträge (rss)

Rheinland-Pfalz

- ▶ 49 Museen
- ▶ 257 Sammlungen
- ▶ 3836 Objekte

Neue Einträge (rss)

Thüringen

- ▶ 46 Museen
- ▶ 137 Sammlungen
- ▶ 2845 Objekte

Neue Einträge (rss)

Brandenburg

- ▶ 26 Museen
- ▶ 60 Sammlungen
- ▶ 1563 Objekte

Neue Einträge (rss)

museum-digital ...

Bei museum-digital geht es vor allem um Objekte - Museums-Objekte, um genau zu sein. Es geht um die Frage, wie diese online bekannt und recherchierbar gemacht werden können. Ausgangspunkt für museum-digital ist die Situation in den Museen selbst, die oft gekennzeichnet ist durch Mangel an finanziellen und personellen Mitteln. Häufig fehlt auch Erfahrung im Einsatz von Internet-Technologie.

Um diese Mängel auszugleichen, wird ein System entwickelt, welches weitestgehend kostenfrei, zeitsparend und zudem einfach verwendbar ist. Ein System, das von allen Museen genutzt werden kann, egal auf welche Weise und mit welchen Mitteln sie im Museum selbst die Informationen zu ihren Objekten verwalten. "Keimzelle" der Entwicklung von museum-digital ist die AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt, die in ihrer Arbeit vom Institut für Museumsforschung (SMB-PK) unterstützt wird. Museum-digital selbst ist nicht auf Sachsen-Anhalt beschränkt, es kann überall zum Einsatz kommen. Von Beginn an sind zahlreiche Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern eingeflossen. Es rührt vom Ursprung auf regionaler Ebene, dass museum-digital neben einer deutschlandweiten Instanz über mehrere Regionalportale verfügt. Zu den einzelnen Plattformen gelangen Sie durch Klicken auf eines der Bilder am linken Rand.

Die Informationen zu Museums-Objekten werden bei museum-digital in eine Form gebracht, die eine Einbindung derselben in die Deutsche Digitale Bibliothek, die europeana oder in andere Portale ermöglicht - sofern es vom betreffenden Museum gewünscht wird.

Für alle, die sich über Twitter oder Facebook stets über Neuzugänge bei museum-digital informieren lassen möchten, ist museum-digital auch dort vertreten. Neu erfasste Objekte aus allen museum-digital - Plattformen erscheinen spätestens 30 Minuten nach ihrer Erfassung automatisch an den entsprechenden Stellen.

- »» museum-digital bei twitter
- »» museum-digital bei facebook

Aktuell ...

museum-digital

- ▶ 263 Museen
- ▶ 1406 Sammlungen
- ▶ 29672 Objekte

md:blog

- ▶ Neuigkeiten

abonnieren (rss)

Hilfen und Hinweise ...

- ▶ Bilder
- ▶ Dateinamen
- ▶ Vokabulare
 - ▶ Ackerbaugeräte ...
 - ▶ Grobssystematik
 - ▶ Möbelytypologie
 - ▶ Oberbegriffsdatei
- ▶ Dokumente u. Formulare
- ▶ europeana, ddb, Fachportale

Neueste Einträge ...

[md:sa] Der Werwolf (Winckelmann-Museum Stendal)



Der Werwolf, links unten im Bild, unterhält sich mit dem ihm gegenüber auf einem kreuzförmigen Grabstein sitzenden Geist des verstorbenen Dorfschullehrers. Dieser, verhüllt und mit Brille, skandiert mit klaren Fingergesten der rechten Hand die Deklinationsformen. Rechts hinter ...

[md:sa] Ansichtskarte - Bitterfeld, Kaiserstraße/Ratswall (Kreismuseum Bitterfeld)



Colorierte Ansichtskarte. Das Bildmotiv zeigt die Ecke Ratswall und Kaiserstraße 1 (heutige: Walther-Rathenau-Straße 1), mit Blick Richtung "Rotes Haus" am Markt, in Bitterfeld. Das dreigeschossige Eckgebäude beherbergt das Geschäft von Kaufmann Carl Mox [auch: Karl ...

[md:sa] Kleinbildkamera "Leica III a" (Industrie- und Filmmuseum Wolfen)



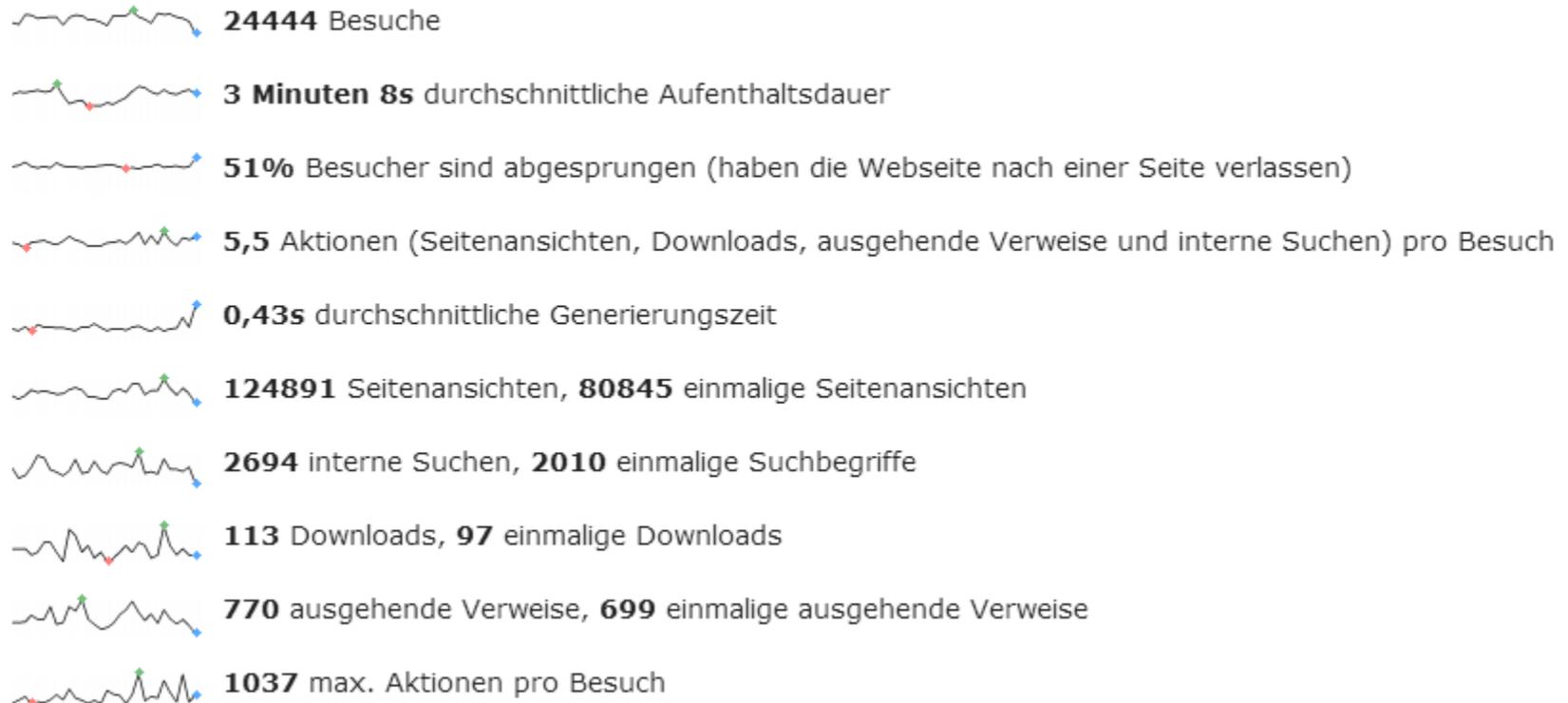
Die Kleinbildkamera "Leica III a" ist mit Durchblicksuchern (nah /

Aktuell:
263 Museen
1406 Sammlungen
29.572 Objekte

Wie funktioniert museum-digital ?

- Museum sagt, dass es mitmachen will
- Museum schickt Beschreibung seiner selbst
- Museum wird bei museum-digital eingerichtet
- Museum bekommt Zugang zu Eingabe- und Bearbeitungstool
- Museum bekommt auf Veranstaltung (oder per Telefon) Kurzeinführung

Besucherübersicht



Circa 25.000 Besuche pro Monat, d.h. im Schnitt ungefähr 1 Aufruf pro Objekt, ca. 800-1.000 Besuche pro Tag

Wie kommen die Objekt-Informationen in museum-digital hinein ?

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Das Objekt ist im Museum
Es gibt Inventarisierungsinformationen
Es gibt Publikationsinformationen
Es gibt Objektabbildung(en)

Möglichkeit 1

Eingabe von Publikationsinformation und Heraufladen/Einbinden des/der Ansichten

Möglichkeit 2

Import von Inventarisierungsinformation und Ansichten, **überarbeiten** in museum-digital

Möglichkeit 3

Erzeugen von Publikationsinformationen in hauseigener Datenbank, danach **Import**

Möglichkeit 4

Inventarisieren mit Publikations- und Inventarisierungsinformationen in museum-digital

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Möglichkeit 1

Eingabe von Publikationsinformation und Heraufladen/Einbinden des/der Ansichten

Ein Objekt erfassen ...



Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum	Sammlung	Objekt
Inventarnummer	<input type="text"/>	
Objektart	<input type="text"/>	
Objekttitel	<input type="text"/>	
Beschreibender Text	<input type="text"/>	
Material / Technik	<input type="text"/>	
Maße	<input type="text"/>	
<input type="button" value="Abschicken"/>		

Objekt-Eingabe: Basisdaten

museum



md: e+b



md: web

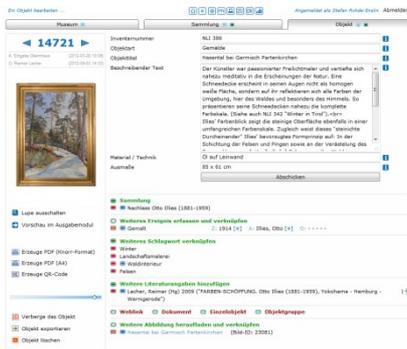


web: andere



Möglichkeit 1

Eingabe von Publikationsinformation und Heraufladen/Einbinden des/der Ansichten



Sammlung

Nachlass Otto Illies (1881-1959)

Weiteres Ereignis erfassen und verknüpfen

Gemalt

Z: 1914 [≡] A: Illies, Otto [≡] O: - - - -

Weiteres Schlagwort verknüpfen

- Winter
- Landschaftsmalerei
- Waldinterieur
- Felsen

Weitere Literaturangaben hinzufügen

Lacher, Reimar (Hg) 2009 ("FARBEN-SCHÖPFUNG. Otto Illies (1881-1959), Yokohama - Hamburg - Wernigerode")

Weblink Dokument Einzelobjekt Objektgruppe

Weitere Abbildung heraufladen und verknüpfen

Hasental bei Garmisch Partenkirchen (Bild-ID: 23081)

Objekt-Eingabe: Weitere Angaben zur Ergänzung der Basisdaten

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Möglichkeit 2

Import von Inventarisierungsinformation und Ansichten, **überarbeiten** in md

Eine anpassbare Routine wurde erstellt (md:importer). Hiermit lassen sich prinzipiell alle CSV oder XML Dateien importieren. Je nach Ausgangsformat ist der Aufwand verschieden hoch. Diese Routine ist schon angepasst an

- Adlib
- Museumplus
- Faust
- Primus
- Hida
- First Rumos

Erfahrung zeigt, dass ein 100% zufriedenstellender Import eine Illusion ist ! Häufig fehlen einzelne Bilder oder die Angaben sind unvollständig. Überarbeiten ist aber leicht möglich !

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Möglichkeit 3

Erzeugen von Publikationsinformationen in hauseigener Datenbank, danach [Import](#)

Dies ist der „Königsweg“. Denn: Im Grunde ist es gut, auch in der hauseigenen Datenbank Informationen zu haben, die so gut verständlich sind, dass man sie jederzeit publizieren könnte, wenn man wollte.

In gewisser Weise sind auch die Kollegen oder „Nachfolger im Amt“ eine Art Publikum, welches eine andere Sprache spricht.

Dieser Weg bedeutet für die hauseigene Datenbank: Gute Texte / Gesicherte Angaben / Stets gleiche Schreibweise für gleiche Bezeichnungen (nicht mal Köln-Nippes, dann Köln (Nippes) dann Köln OT Nippes, dann ...)

museum



md: e+b



md: web

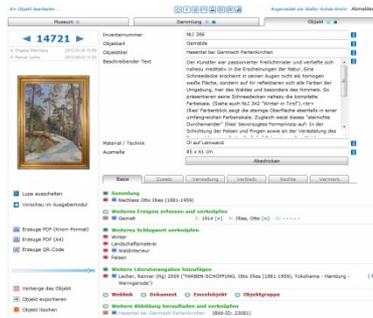


web: andere



Möglichkeit 4

Inventarisieren mit Publikations- und Inventarisierungsinformationen in md



Basis Zusatz Verwaltung Verbleib Rechte Vermerk

Sammlung

- Nachlass Otto Illies (1881-1959)

Weiteres Ereignis erfassen und verknüpfen

- Gemalt **Z:** 1914 [≡] **A:** Illies, Otto [≡] **O:** - - - - -

Weiteres Schlagwort verknüpfen

- Winter
- Landschaftsmalerei
- Waldinterieur
- Felsen

Weitere Literaturangaben hinzufügen

- Lacher, Reimar (Hg) 2009 ("FARBEN-SCHÖPFUNG. Otto Illies (1881-1959), Yokohama - Hamburg - Wernigerode")

Weblink **Dokument** **Einzelobjekt** **Objektgruppe**

Weitere Abbildung heraufladen und verknüpfen

- Hasental bei Garmisch Partenkirchen (Bild-ID: 23081)

Man kann sich zusätzliche Felder hinzuschalten und dann auch mit museum-digital inventarisieren. Die zusätzlichen Informationen bleiben im Internet verborgen.

First Rumos und museum-digital

Bisher:

Analyse der Datenstruktur durch Hrn. Steinberg

Programmierung eines abgestimmten Exporters durch Hrn. Steinberg

Programmierung eines passenden Importers durch Hrn. Rohde-Enslin

Schritte also ...

- > In First Rumos: Exportdatei erzeugen
- > Exportdatei plus Bilder zu museum-digital schicken, wird importiert
- > In museum-digital: kontrollieren und sichtbar schalten

First Rumos und museum-digital

- ➔ In First Rumos: Exportdatei erzeugen
- ➔ Exportdatei plus Bilder zu museum-digital schicken, wird importiert
- ➔ In museum-digital: korrigieren und sichtbar schalten

Klingt einfach ... (einfacher als es ist)

... wir haben es mit wenigen Datensätzen ausprobiert

Name	Typ	Komprimierte Größe	Kennwortge...	Code	Verhältnis	Änderungsdatum
038050.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 71%	15.08.2013 19:51
038050.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 71%	15.08.2013 19:51
040010.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 68%	15.08.2013 19:51
040011.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 69%	15.08.2013 19:51
040012.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 69%	15.08.2013 19:51
040013.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 70%	15.08.2013 19:51
040020.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 70%	15.08.2013 19:51
040021.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 70%	15.08.2013 19:51
040022.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 69%	15.08.2013 19:51
040025.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 70%	15.08.2013 19:51
040028.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 70%	15.08.2013 19:51
040041.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 69%	15.08.2013 19:51
040045.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 71%	15.08.2013 19:51
042084.xml	XML-Datei	1 KB	Nein		3 KB 66%	15.08.2013 19:51
IMG_4316.jpg	JPG-Datei	132 KB	Nein		138 KB 5%	07.03.2013 08:47
IMG_4320.jpg	JPG-Datei	119 KB	Nein		118 KB 1%	07.03.2013 08:47
IMG40010.JPG	JPG-Datei	72 KB	Nein		81 KB 11%	07.03.2013 10:23
IMG40011.JPG	JPG-Datei	67 KB	Nein		77 KB 14%	07.03.2013 10:23
IMG40012.JPG	JPG-Datei	75 KB	Nein		85 KB 12%	07.03.2013 10:23
IMG40013.JPG	JPG-Datei	73 KB	Nein		83 KB 11%	07.03.2013 10:23
IMG40020.JPG	JPG-Datei	75 KB	Nein		82 KB 9%	07.03.2013 10:24
IMG40021.JPG	JPG-Datei	79 KB	Nein		87 KB 10%	07.03.2013 10:24
IMG40022.JPG	JPG-Datei	102 KB	Nein		108 KB 6%	07.03.2013 10:24
IMG40023.JPG	JPG-Datei	119 KB	Nein		123 KB 4%	07.03.2013 10:24
IMG40028.JPG	JPG-Datei	111 KB	Nein		115 KB 4%	07.03.2013 10:24
IMG40043.JPG	JPG-Datei	100 KB	Nein		106 KB 6%	07.03.2013 10:24
IMG40055.JPG	JPG-Datei	51 KB	Nein		66 KB 21%	07.03.2013 10:24
IMG4284.JPG	JPG-Datei	100 KB	Nein		104 KB 4%	07.03.2013 11:17

(ZIP-Ordner mit 14 Objektdatensätzen und 14 Abbildungen)

Kiekeberg → Berlin

```

- <root>
  <objekt_inventarnr>040011</objekt_inventarnr>
  <objektart>Wimpel</objektart>
  <objekt_name>Vereinswimpel "CVJM Nenndorf"</objekt_name>
- <objekt_beschreibung>
  Beidseitig bestickter Wimpel aus wattierter Baumwolle. "Schriftzüge: "Gott mit uns" sowie "C.V.J.M. Nenndorf". Dazu Kreuzornament. 3 Metallösen zwecks Fixierung.
</objekt_beschreibung>
<objekt_material_technik>Baumwolle, Metall</objekt_material_technik>
<objekt_masse>Höhe: 69cm, Breite: 37cm</objekt_masse>
<mass2_laenge_wert></mass2_laenge_wert>
<mass2_laenge_einheit></mass2_laenge_einheit>
<mass2_breite_wert>37</mass2_breite_wert>
<mass2_breite_einheit>cm</mass2_breite_einheit>
<mass2_hoehe_wert>69</mass2_hoehe_wert>
<mass2_hoehe_einheit>cm</mass2_hoehe_einheit>
<mass2_durchmesser_wert></mass2_durchmesser_wert>
<mass2_durchmesser_einheit></mass2_durchmesser_einheit>
<mass2_gewicht_wert></mass2_gewicht_wert>
<mass2_gewicht_einheit></mass2_gewicht_einheit>
<institution_name></institution_name>
<contained_in_collections>1</contained_in_collections>
- <collectionSet>
  <sammlung_name>Volkskunde</sammlung_name>
</collectionSet>
<number_of_images>1</number_of_images>
- <imageSet>
  <main_image>j</main_image>
  <image_num_in_set>1</image_num_in_set>
  <image_beschreibung></image_beschreibung>
  <image_filename>IN040011.JPG</image_filename>
  <image_rights>FLMK</image_rights>
</imageSet>
<contained_in_events>2</contained_in_events>
- <eventSet>
  <ereignistyp>1</ereignistyp>
  <ereignis_name>Hergestellt</ereignis_name>
  <ereignistyp_name>Hergestellt</ereignistyp_name>
  <zeit_name>1920er/30er Jahre 20. Jh.</zeit_name>
  <persinst_name></persinst_name>
  <ort_name>Deutschland</ort_name>
  <ort_staat>Deutschland</ort_staat>
</eventSet>
- <eventSet>
  <ereignistyp>6</ereignistyp>
  <ereignis_name>Wurde genutzt</ereignis_name>
  <ereignistyp_name>Wurde genutzt</ereignistyp_name>
  <zeit_name></zeit_name>
  <persinst_name></persinst_name>
  <ort_name>Deutschland</ort_name>
  <ort_staat></ort_staat>
</eventSet>
<number_of_tags>2</number_of_tags>
- <tagSet>
  <tag_name>Vereinswesen</tag_name>

```

Beispieldaten (Vereinswimpel „CVJM Nenndorf“)

Keine sensiblen Daten enthalten !

Die Datenstruktur passt in museum-digital ...

◀ 13141 ▶

A: Import (2013-08-17 08:06)
 Q: Import (2013-08-28 08:44)



Objekt wird nicht angezeigt

 Lupe anschalten
 Vorschau im Ausgabemodul

 Erzeuge PDF (Knorr-Format)
 Erzeuge PDF (A4)
 Erzeuge QR-Code

 Zeige das Objekt an
 Objekt exportieren
 Objekt löschen

Inventarnummer	040011	
Objektart	Wimpel	
Objekttitel	Vereinswimpel "CVJM Nenndorf"	
Beschreibender Text	Beidseitig bestickter Wimpel aus wattierter Baumwolle. "Schriftzüge: "Gott mit uns" sowie "C.V.J.M. Nenndorf". Dazu Kreuzornament. 3 Metallösen zwecks Fixierung.	 
Material / Technik	Baumwolle, Metall	
Ausmaße	Höhe: 69cm, Breite: 37cm	
<input type="button" value="Abschicken"/>		

-
-
-
-
-
-

 **Museum**

- Zeitmuseum

 **Sammlung**

- Zeitgemäßes

 **Weiteres Ereignis erfassen**

 Hergestellt	Wann: ≙ 1920er-1930er Jahre	Wer: - ? -	Wo: ≙ Deutschland
 Wurde genutzt	Wann: - ? -	Wer: - ? -	Wo: ≙ Deutschland

 **Weiteres Schlagwort verknüpfen**

- Vereinswesen
- Kirche (christlich)

Verknüpfung mit Literatur hinzufügen !

- Weblink
- Dokument
- Einzelobjekt
- Objektgruppe

 **Weitere Abbildung hochladen und verknüpfen**

-  Vereinswimpel "CVJM Nenndorf" (Bild-ID: 4660)

Beispieldaten (Vereinswimpel „CVJM Nenndorf“)
 Die Daten in museum-digital (Testversion) ...

First Rumos und museum-digital

Die Struktur der Export-Dateien passt weitgehend – die Felder können zugeordnet werden: Der Import per Knopfdruck gelingt, aber die Inhalte müssen aufeinander abgestimmt werden ...

... generell:

Damit etwas bei museum-digital gefunden wird (und um die entsprechenden Themen bei Suchmaschinen zu besetzen) kann es bei museum-digital

-jeden Ort

-jeden Akteur (Person, Körperschaft)

-jeden Zeitbegriff

-jedes Schlagwort

nur einmal geben

Wenn in den zu importierenden Daten ein Ortsname, ein Akteur, ein Zeitbegriff, ein Schlagwort vorhanden ist, den/das es schon bei museum-digital gibt, dann sind Änderungen der Schreibweise (der Inhalt bleibt ja gleich) unter Umständen nötig !

Beispiel ...

Beispiel für Schreibweisen-Angleichung ...

```
- <eventSet>
  <ereignistyp>1</ereignistyp>
  <ereignis_name>Hergestellt</ereignis_name>
  <ereignistyp_name>Hergestellt</ereignistyp_name>
  <zeit_name>1920er/30er Jahre 20. Jh.</zeit_name>
  <persinst_name></persinst_name>
  <ort_name>Deutschland</ort_name>
  <ort_staat>Deutschland</ort_staat>
</eventSet>
```

[FirstRumos-Export]



 Hergestellt

Wann: ≙ 1920er-1930er
Jahre

Wer: - ? -

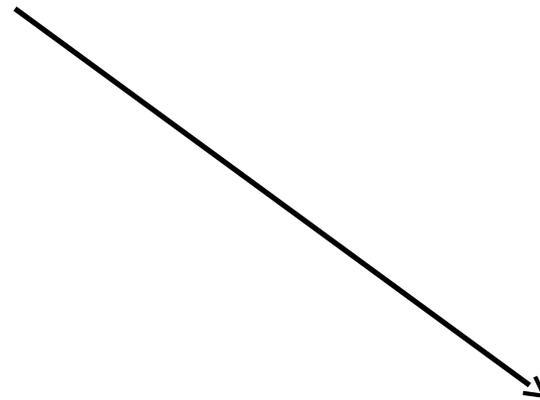
Wo: ≙ Deutschland

[„1920er-1930er Jahre“ war schon in museum-digital bekannt]

Weiteres Beispiel für Schreibweisen-Angleichung ... (anderes Objekt)

```
- <eventSet>
  <ereignistyp>1</ereignistyp>
  <ereignis_name>Hergestellt</ereignis_name>
  <ereignistyp_name>Hergestellt</ereignistyp_name>
  <zeit_name>1920er Jahre</zeit_name>
  <persinst_name>MEZ AG</persinst_name>
  <ort_name>Freiburg-Breisgau</ort_name>
  <ort_staat>Deutschland</ort_staat>
</eventSet>
```

[FirstRumos-Export]



Hergestellt

Wann: ≙ 1920er Jahre

Wer: ≙ MEZ AG

Wo: ≙ Freiburg im Breisgau

[„Freiburg im Breisgau“ war schon in museum-digital bekannt]

Für solche Angleichungen hat museum-digital ein zentrales Werkzeug. Wichtig ist nur,

-dass das Museum einverstanden ist, dass seine Daten andere Form annehmen

-dass Museum Nachsicht hat, denn die Angleichung dauert etwas (geschieht „von Hand“)

Schreibweisen-Angleichung nach Import kann auch komplex sein ...

Beispiele die nicht aus FirstRumos stammen, aber die Probleme zeigen ...

Hersteller	Datierung
Ofenfabrik Karl Sensse, Velten	1914
Süddeutschland	nach Original aus dem 16. Jahrhundert
Keiser, Josef Anton	1911
Ofenfabrik Karl Sensse, Velten	1920
Schuppmann, Franz	1925
Süddeutschland	um 1650
Deutschland	um 1850
Staatl. Keram. Fachschule/ Bayern	1929
vermutlich Velten	20er Jahre 20.Jh.
Schade, Wilhelm Ernst (gebrannt in der Ofenfabrik Karl Sensse, Velten)	20er Jahre 20.Jh.
bez.: X M 14	20er Jahre 20.Jh.
Koch-Becker, Hedwig (Berlin/Velten)	um 1920
X HWH, M11, HK 1979	20er Jahre 20.Jh.
vermutl. Velten	20er Jahre 20.Jh.
verm. Velten	20er Jahre 20.Jh.
Lohlein, Rudolf	1920
Keramische Fachschule Landshut	Ende der 20er Jahre 20.Jh.
Lohlein, Rudolf	20er/30er Jahre 20.Jh.
Pollmann, Josef	1926
Süddeutschland	Ende 16. Jahrhundert
süddeutsch	Ende des 16. Jahrhunderts
vermutl. Börner, Carl	
vermutl. Ofenfabrik C.H. Hermann Schmidt, Velten	um 1900
vermutl. Ofenfabrik C.H. Hermann Schmidt, Velten	um 1900
Lohlein, Rudolf	um 1930
Ofenfabrik Richard Blumenfeld, Velten	1925
Ofenfabrik A. Schmidt/Lehmann & Co. GmbH, Velten	2004

Feld Hersteller:

- Hersteller plus Ortsangabe
- Nur Ortsangabe
- Hersteller mit Zusatzangabe
- Vermutlich Velten
- ???
- Vermutl. Velten
- Verm. Velten
- Adjektiv / Substantiv

Automatischer Import wird manches an die falsche Stelle schreiben und einen Hersteller namens „bez.: X M 14“ generieren

Abhilfe: Bereinigung vor Import

VEB Volkswerft Stralsund	
VEB Schiffswerft Fürstenberg/Oder	Fürstenberg, später Eisenhüttenstadt
VEB Schiffswerft Fürstenberg, später VEB Oderwerft Eisenhüttenstadt	Fürstenberg/Oder, später Eisenhüttenstadt
Volkswerft Stralsund; VEB Bootsbau- u. Reparaturwerft, Barth (E- u. Ruderanlage)	Stralsund
VEB Schiffswerft Fürstenberg/Oder; E-Anlage wurde gebaut v.: VEB	Fürstenberg/Oder, später Eisenhüttenstadt
VEB Bootsbau- u. Reparaturwerft Barth	Barth
VEB Schiffswerft Fürstenberg	Fürstenberg/Oder, später Eisenhüttenstadt
Hochsee-Schiffbau, Mathias-Thesen-Werft, Wismar. Weitere Zulieferer: VEB	Wismar
VEB Schiffswerft Fürstenberg, später Eisenhüttenstadt	Fürstenberg/Oder
VEB Oderwerft Eisenhüttenstadt, vorm Fürstenberg/Oder	Eisenhüttenstadt, vorm Fürstenberg/Oder
VEB Schiffswerft Fürstenberg	Fürstenberg/Oder
VEB Mathias-Thesen-Werft, Wismar, VEB VTA (Schwermaschinenbau Verlade u.	Wismar
VEB Schiffswerft "Neptun"	Rostock
VEB Volkswerft, Stralsund	Stralsund
Karl-Grieseler-Werft KG	Mukrena/Saale
Konstruktionsunterlagen: Ing. Göbel - Ing. Prella, Dresden; Bau: VEB Schiffswerft	Dresden A 27; Berlin, Köpenick
VEB Schiffswerft Dresden-Übigau, VEB Elektro-Apparate-Werke J. W. Stalin, Berlin-	Dresden-Übigau, Berlin-Treptow
Konstruktion: Ing. Göbel - Ing. Prella, Dresden	Dresden
VEB Schiffsreparaturwerften Berlin, Werkstatt Eisenhüttenstadt	Eisenhüttenstadt
Hermann Loesche Schiffswerft, Derben, Bez. Magdeburg	Derben - Magdeburg
VEB Elbe-Werft Boizenburg; VEB Schiffswerft "Übigau"; Konstruktionsbüro	Dresden
VEB Schiffswerft Berlin-Köpenick	Berlin/Köpenick

- Herstellungsort

- Fürstenberg, später Eisenhüttenstadt
- Fürstenberg/Oder, später Eisenhüttenstadt
- Fürstenberg/Oder
- Eisenhüttenstadt, vorm Fürstenberg/Oder

Viermal der gleiche Ort

Nach dem Importieren ist einiges zu tun ...

Abhilfe: Bereinigung vor Import

VEB Volkswerft Stralsund	
VEB Schiffswerft Fürstenberg/Oder	Fürstenberg, später Eisenhüttenstadt
VEB Schiffswerft Fürstenberg, später VEB Oderwerft Eisenhüttenstadt	Fürstenberg/Oder, später Eisenhüttenstadt
Volkswerft Stralsund; VEB Bootsbau- u. Reparaturwerft, Barth (E- u. Ruderanlage)	Stralsund
VEB Schiffswerft Fürstenberg/Oder; E-Anlage wurde gebaut v.: VEB	Fürstenberg/Oder, später Eisenhüttenstadt
VEB Bootsbau- u. Reparaturwerft Barth	Barth
VEB Schiffswerft Fürstenberg	Fürstenberg/Oder, später Eisenhüttenstadt
Hochsee-Schiffbau, Mathias-Thesen-Werft, Wismar. Weitere Zulieferer: VEB	Wismar
VEB Schiffswerft Fürstenberg, später Eisenhüttenstadt	Fürstenberg/Oder
VEB Oderwerft Eisenhüttenstadt, vorm Fürstenberg/Oder	Eisenhüttenstadt, vorm Fürstenberg/Oder
VEB Schiffswerft Fürstenberg	Fürstenberg/Oder
VEB Mathias-Thesen-Werft, Wismar, VEB VTA (Schwermaschinenbau Verlade u.	Wismar
VEB Schiffswerft "Neptun"	Rostock
VEB Volkswerft, Stralsund	Stralsund
Karl-Grieseler-Werft KG	Mukrena/Saale
Konstruktionsunterlagen: Ing. Göbel - Ing. Prella, Dresden; Bau: VEB Schiffswerft	Dresden A 27; Berlin, Köpenick
VEB Schiffswerft Dresden-Übigau, VEB Elektro-Apparate-Werke J. W. Stalin, Berlin-	Dresden-Übigau, Berlin-Treptow
Konstruktion: Ing. Göbel - Ing. Prella, Dresden	Dresden
VEB Schiffsreparaturwerften Berlin, Werkstatt Eisenhüttenstadt	Eisenhüttenstadt
Hermann Loesche Schiffswerft, Derben, Bez. Magdeburg	Derben - Magdeburg
VEB Elbe-Werft Boizenburg; VEB Schiffswerft "Übigau"; Konstruktionsbüro	Dresden
VEB Schiffswerft Berlin-Köpenick	Berlin/Köpenick

- Herstellungsort

- Einfacher Ortsname
- Ortsname mit Ortsteil – ohne Bindestrich
- Ortsname mit Ortsteil – mit Komma
- Ortsname mit Ortsteil – mit Bindestrich
- Zwei Orte in einem Feld
- Reihe: Ortsteil mit Ortsname
- Ortsteil mit Ortsname – mit Schrägstrich

Nach dem Importieren ist einiges zu tun ...

Abhilfe: Bereinigung vor Import

VEB Schiffswerft Berlin	Berlin - Köpenick
VEB Yachtwerft Berlin	Berlin-Friedrichshagen
Yacht- und Bootswerft Walter Buchholz	Potsdam - Sakrow
Schiffswerft "Edgar André"	Magdeburg - Rothensee
VEB Schiffswerft Berlin; Konstruktionsbüro Theodor Ernst, Berlin	Berlin - Köpenick; Berlin - Grünau, Regattastr. 171
VEB Deutsche Binnenreederei, Technisches Büro Rathenow und Schiffsreparaturwerft	Rathenow/Plaue
VEB Schiffswerft Fürstenberg/Oder; Schiffbautechnische Fakultät Rostock, Dipl.	Fürstenberg
VEB Schiffswerft Fürstenberg, später VER Oderwerft Eisenhüttenstadt	Fürstenberg/Oder
Ingenieur-Büro für Schiffbau Dipl.-Ing. Reichard	Radebeul
E. Siedner; das Boot wurde durch Eigenbau hergestellt.	Berlin
VEB Deutsche Binnenreederei, Schiffsreparaturwerft Genthin	Genthin
VEB Schiffswerft Berlin; Hauptkonstrukteur: Rehork	Berlin
VEB Schiffswerft Berlin, Hauptkonstrukteur: Groth	Berlin
Karl Grieseler-Werft KG	Mukrena an der Saale
Konstruktion: Ing. Göbel - Ing. Prella, Dresden; VEB Oderwerft Eisenhüttenstadt	Dresden, Eisenhüttenstadt
VEB Schiffswerft Fürstenberg/Oder	Fürstenberg/Oder
VEB Schiffsreparaturwerft Plaue/Havel	Brandenburg (Havel) - Plaue
VEB Ernst-Thälmann-Werft; Konstruktion: Ing.-Büro Reichard, Dresden-Radebeul	Brandenburg/Havel
VEB (K) Schiffswerft Aken	Aken/Elbe
VEB Deutsche Binnenreederei Rathenow	Rathenow
VEB Schiffswerft Berlin - Köpenick	Berlin - Köpenick
VEB Schiffswerft Fürstenberg	Fürstenberg/Havel

← Köpenick mit „ - “ getrennt

← 1. Ortsgenau 2. Hausnummerngenau

„Plaue“ (Ist das ein zweiter Ort oder jeweils ein Ortsteil?)

← Weiter oben: Mukrena/Saale

() oder /

Abhilfe: Bereinigung vor Import

Mit einem einfachen Schicken der Daten ist es nicht getan. Bestenfalls wurden die verschickten Daten schon vorher im Museum angeglichen ...

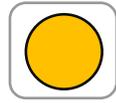
Rückfragen des Importierenden (oder des Normdaten-Redakteurs) sind nicht auszuschließen ...

Was kann das Museum selbst nach dem Import mit den Objektinformationen vornehmen?

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Bearbeiten / Überarbeiten in md

◀ 1655 ▶

A: (0000-00-00 00:00)
Ω: Admin (2013-01-08 09:09)



Lupe anschalten
 Vorschau im Ausgabemodul

Erzeuge PDF (Knorr-Format)
 Erzeuge PDF (A4)
 Erzeuge QR-Code

Verberge das Objekt
 Objekt exportieren
 Objekt löschen

Inventarnummer: V 3549 - H

Objektart: Spielzeug

Objekttitel: Puppenherd

Beschreibender Text: Dieser Spielzeugherd aus Eisenblech besitzt drei Kochöffnungen. Der Herdkörper ist weiß lackiert. Die Herdfüße sind schwarz mit goldener Verzierung. Die umlaufende Handtuchleiste, die Ofentür und die Herdoberseite sind verchromt. Der herausnehmbare schwarze Schornsteinabzug trägt eine Messingbekrönung. Der Herd kann durch einen Einsatz mit zwei Kerzen beheizt werden. Dieser Einsatz wird seitlich in den Herd eingeschoben.

Material / Technik: Eisenblech, geprägt und lackiert

Ausmaße: Breite: 21 cm; Höhe: 12,5 cm; Tiefe: 12,5 cm

Museum
 Kreismuseum Jerichower Land, Genthin

Sammlung
 Ländliche und städtische Kultur / Haus- und Hofwirtschaft

Weiteres Ereignis erfassen und verknüpfen
 Hergestellt Z: 1900 [~] A: - - - - O: - - - -

Weiteres Schlagwort verknüpfen
 Spielzeug
 Puppenstube
 Puppenmöbel

Verknüpfung mit Literatur hinzufügen !
 Weblink Dokument Einzelobjekt Objektgruppe

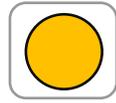
Weitere Abbildung hochladen und verknüpfen
 Puppenherd 1 ↓ 1 (Bild-ID: 2125)
 Puppenherd 2 ↑ 2 (Bild-ID: 2126)

Es lässt sich Alles zu jeder Zeit ergänzen und ändern (außer Normdaten)

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Bearbeiten / Überarbeiten in md

Manche Dinge sind wahrscheinlich nicht in hausinterner Datenbank, aber gut für Internetpublikation

13767 ▶

A: Ingo Pfeifer (2012-01-03 12:23)
Q: Ingo Pfeifer (2013-02-19 10:49)



Lupe anschalten
Vorschau im Ausgabemodul

Erzeuge PDF (Knorr-Format)
Erzeuge PDF (A4)
Erzeuge QR-Code

Verberge das Objekt
Objekt exportieren
Objekt löschen

- Filter aktiv -
→ Objektitel enthält "hamilton"

Trefferliste zeigen
Alle Treffer exportieren
Filter entfernen

Inventarnummer: II-408
Objektart: Kunsthandwerk
Objektitel: Medaillon Sir William Hamilton
Beschreibender Text: Bildnisrelief des Sir William Hamilton (1731-1803) im Profil nach links. Das als Brustbildnis gestaltete Relief zeigt den englischen Gesandten am Hofe vom Neapel in zeitgenössischem Kostüm mit einem Orden auf der Brust und einen um den Arm gelegten, angedeuteten Hermelin, der hinter dem langen Zopf verschwindet. William Hamilton residierte in Neapel im Palazzo Sessa. Hier hatte er eine umfangreiche Sammlung antiker Vasen zusammengetragen. Diese Vasensammlung wurde von d'Hancarville publiziert und diente Josiah Wedgwood als Vorlage bei der Herstellung seiner antikisierenden Vasen.
Material / Technik: Black Basalt Ware, geformt, gebrannt
Ausmaße: 15,1 x 11,1 cm

Abschicken

Basis Zusatz Verwaltung Verbleib Rechte Vermerk

Museum
Kulturstiftung DessauWörlitz

Sammlung
Originalausstattung Schloss Wörlitz
Wedgwood-Sammlung

Weiteres Ereignis erfassen und verknüpfen
Hergestellt Z: 1772 A: Wedgwood, Josiah O: Etruria (England)
Wurde abgebildet Z: - - - - A: Hamilton, Sir William O: - - - -

Weiteres Schlagwort verknüpfen
Porträt
Geologie
[Geographischer Bezug] O: Neapel
[Geographischer Bezug] O: England

Weitere Literaturangaben hinzufügen
Harksen, Marie-Luise 1939 ("Die Kunstdenkmale des Landes Anhalt. Bd. II.2 (Wörlitz)")
Weiss, Thomas (Hrsg.) 1996 ("Weltbild Wörlitz. Entwurf einer Kulturlandschaft")
Curators Incorporation (Hrsg.) 2000 ("Josiah Wedgwood. The father of English potters")
Weiss, Thomas (Hrsg.) 1995 ("1795-1995. Wedgwood. Englische Keramik in Wörlitz ...")

Weblink Dokument Einzelobjekt Objektgruppe
Palazzo Sessa (Interner Link zu Objekt 33108)
Publikation Hancarville (Interner Link zu Objekt 15412)

Medaillon Sir William Hamilton

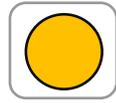
„... William Hamilton residierte in Neapel im Palazzo Sessa ...“

→ Link zu Objekt, welches Palazzo Sessa zeigt

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Bearbeiten / Überarbeiten in md

Manche Dinge sind wahrscheinlich nicht in hausinterner Datenbank, aber gut für Internetpublikation

13767

A: Ingo Pfeifer (2012-01-03 12:23)
D: Ingo Pfeifer (2013-02-19 10:49)



Inventarnummer II-408
Objektart Kunsthandwerk
Objekttitel Medaillon Sir William Hamilton

Beschreibender Text
Bildnisrelief des Sir William Hamilton (1731-1803) im Profil nach links. Das als Brustbildnis gestaltete Relief zeigt den englischen Gesandten am Hofe vom Neapel in zeitgenössischem Kostüm mit einem Orden auf der Brust und einen um den Arm gelegten, angedeuteten Hermelin, der hinter dem langen Zopf verschwindet.
William Hamilton residierte in Neapel im Palazzo Sessa. Hier hatte er eine umfangreiche Sammlung antiker Vasen zusammengetragen. Diese Vasensammlung wurde von d'Hancarville publiziert und diente Josiah Wedgwood als Vorlage bei der Herstellung seiner antikisierenden Vasen.

Material / Technik
Black Basalt Ware, geformt, gebrannt
Ausmaße
15,1 x 11,1 cm

Basis | Zusatz | Verwaltung | Verbleib | Rechte | Vermerk

Museum
Kulturstiftung DessauWörlitz

Sammlung
Originalausstattung Schloss Wörlitz
Wedgwood-Sammlung

Weiteres Ereignis erfassen und verknüpfen
Hergestellt Z: 1772 [=] A: Wedgwood, Josiah [=] O: Etruria (England) [=]
Wurde abgebildet Z: - - - - A: Hamilton, Sir William [=] O: - - - -

Weiteres Schlagwort verknüpfen
Porträt
Geologie
[Geographischer Bezug] O: Neapel [=]
[Geographischer Bezug] O: England [=]

Weitere Literaturangaben hinzufügen
Harksen, Marie-Luise 1939 ("Die Kunstdenkmale des Landes Anhalt. Bd. II.2 (Wörlitz)")
Weiss, Thomas (Hrsg.) 1996 ("Weltbild Wörlitz. Entwurf einer Kulturlandschaft")
Curators Incorporation (Hrsg.) 2000 ("Josiah Wedgwood. The father of english potters")
Weiss, Thomas (Hrsg.) 1995 ("1795-1995. Wedgwood. Englische Keramik in Wörlitz ...")

Weblink | **Dokument** | **Einzelobjekt** | **Objektgruppe**
Palazzo Sessa (Interner Link zu >>> Objekt 33108)
Publikation Hancarville (Interner Link zu >>> Objekt 15412)

- Filter aktiv -
-> Objekttitel enthält "hamilton"

Trefferliste zeigen
Alle Treffer exportieren
Filter entfernen

17661

A: Ingo Pfeifer (2013-02-14 10:57)
D: Ingo Pfeifer (2013-02-14 11:08)



Inventarnummer I-695
Objektart Gemälde
Objekttitel Palazzo Sessa in Neapel

Beschreibender Text
Das Bild zeigt einen Blick auf einen mehrstöckigen Gebäudekomplex mit Balkonen und Erkern von einer unbefestigten, mit Bäumen bestandenen Strasse aus. Es handelt sich bei dem Bauwerk um den Palazzo Sessa in Neapel, in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts Residenzort des britischen Gesandten Sir William Hamilton, der auch einer der ersten Vulkanologen und ein bedeutender Kunsthändler und -sammler gewesen ist. Hier empfing er zahlreiche Italienreisende, die hier auch die berühmten Vorstellungen von Emma Lady Hamilton sahen.
Der Palazzo erlebte dann zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine ...

Material / Technik
Öl auf Kupfer
Ausmaße
17,5 x 23,5 cm

Basis | Zusatz | Verwaltung | Verbleib | Rechte | Vermerk

Museum
Kulturstiftung DessauWörlitz

Sammlung
Gemäldesammlung

Weiteres Ereignis erfassen und verknüpfen
Gemalt Z: 1820 [~] A: Catel, Franz Ludwig [~] O: Neapel [=]

Weiteres Schlagwort verknüpfen
Architekturdarstellung
Italienreise

Verknüpfung mit Literatur hinzufügen !
Weblink | Dokument | Einzelobjekt | Objektgruppe
Sir William Hamilton (Interner Link zu >>> Objekt 23084)

Weitere Abbildung heraufladen und verknüpfen
Palazzo Sessa in Neapel (Bild-ID: 27874) (Gesamtansicht)

Link zu Objekt, welches Palazzo Sessa zeigt

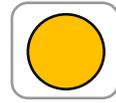


Link zu Medaillon Sir William Hamilton

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Anreichern in md (Redakteur)

< nodac-home >

Person - Körperschaft

Geographie - Gebäude

Zeitpunkt - Zeitraum

Sach - Schlagworte

nodac - normdatencontroller

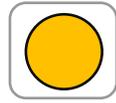
Size(s):					u GND	u Wiki	u LCSH	u Grob	u OBG
Personen:	8498	8237	243	18	3606	3478	3	0	0
Orte:	3627	3131	491	5	365	482	1	0	0
Zeiten:	3858	3663	195	0	14	21	0	0	0
Schlagworte:	8236	8067	88	81	3535	3346	2943	648	189
Σ	24219	23098	1017	99	7520	7327	2947	648	189

Jedes Museum kann durch solche Verweise die Objektinformation anreichern, es geschieht bei „Normdaten“ aber auch eine Anreicherung im Hintergrund (durch Normdaten-Redakteur)

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Anreichern in md (Redakteur)

Beispiel: Personen

Jede Person gibt es bei md
nur einmal

Vokabulare/Quellen:

- PND / GND
- Wikipedia
- ULAN
- ADB / NDB
- MBL
- ...

< nodac-home > Person - Körperschaft Geographie - Gebäude Zeitpunkt - Zeitraum Sach - Schlagworte

» Zurück zur Übersicht

Langbezeichnung	Sir William Hamilton (1730-1803)	i
Kurzbezeichnung	Hamilton, Sir William	i
... in Englisch		i
Geburtsjahr	1730	i
Sterbejahr	1803	i
	Brit. Diplomat, Botschafter am Hof von Neapel, Archäologe und Altertumsforscher; Vulkanologe; Kunstsammler	i

Kurzanmerkung (z.B. Beruf)

Abschicken

Anmerkung: Änderung von Geburts- oder Sterbejahr, unbedingt im Feld "Langbezeichnung" nachtragen!

Status ist: wird:

Zuletzt bearbeitet ... Admin (2013-03-10 10:52:17)

Weitere Normdaten hinzufügen !

- [1118] gnd (118701231) » http://d-nb.info/gnd/118701231
- [1120] Wikipedia » http://de.wikipedia.org/wiki/Sir_William_Hamilton
- [2884] ULAN (500234139) » http://www.getty.edu/vow/ULANFullDisplay?find=Sir+William+Hamilton&role=&nation=&prev_page=1&subjectid=500234139

Entitätencodierung: (Aktuell: Nicht kodiert)

- g : Geographica und Gebäude
- k : Körperschaften
- p : Personen und Familien
- s : Sachschlagworte
- v : Veranstaltungen
- w : Werke

Objekte: Sachsen-Anhalt

- Medaillon Sir William Hamilton » Sachsen-Anhalt 13767

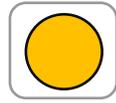
Objekte: Thüringen

- Jakob Philipp Hackert: Landschaft in den Albaner Bergen. Um 1782 » Thüringen 882
- Pierre François Hugues: Collection of Etruscan, Greek and Roman Antiquities from the Cabinet of the Hon. W. Hamilton... 1766/1767 » Thüringen 1025
- Warwick-Vase (verkleinerter Abguß). Um 1830 » Thüringen 140

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Anreichern in md
(Redakteur)

Beispiel: Personen

Jede Person gibt es bei md
nur einmal

Ergebnis ist automatisch
erstellte mehrsprachige
Unterseite

(Beispiel: Sir W. Hamilton)

museum-digital

Objekte in Beziehung zu ...

- ▶ Hamilton, Sir William [4]
- ▶ Wedgwood, Josiah [32]
- ▶ Etruria (England) [30]
- ▶ Neapel [31]
- ▶ England [66]
- ▶ 1772 [19]

Objekte zu Schlagworten ...

- ▶ Porträt
- ▶ Geologie

Hergeste ... wer: ... wann ... wo:

Wurde a ... wer:

[Geogra England

[Geogra Neapel

Literatur

- Curat
- Harks
- Weiss
- Weiss

Links / D

- ▶▶ Palaz
- ▶▶ Publik

Tags ...

▶▶ Porträt [881] , ▶▶ Geologie [9]

Home Museen Sammlungen Objekte Themen Kontakt

▶▶ Kulturstiftung DessauWörlitz ▶▶ Originalausstattung Schloss Wörlitz [II-408]

Medaillon Sir William Hamilton

Beschreibung ...
Bildnisrelief des Sir William Hamilton (1731-1803) im Profil nach links. Das als Brustbildnis gestaltete Relief zeigt den englischen Gesandten am Hofe vom Neapel in zeitgenössischem Kostüm mit einem Orden auf der Brust und einen um den Arm gelegten, angedeuteten Hermelin, der hinter dem langen Zopf verschwindet.
William Hamilton residierte in Neapel im Palazzo Sessa. Hier hatte er eine umfangreiche Sammlung antiker Vasen zusammengetragen. Diese

Sir William Hamilton (1730-1803) ✕

▶▶ [gnd](#) ▶▶ [wikipedia](#)

William Hamilton
Geboren: 1730
Gestorben: London 1803

Anmerkung:
Brit. Diplomat, Botschafter am Hof von Neapel, Archäologe und Altertumsforscher; Vulkanologe; Kunstsammler

Namensformen:
- Hamilton, Gulielmus
▶▶ [ULAN](#)

sv William Hamilton kan avse bland andra: William Hamilton (filosof) (1788-1856), skotsk filosof. William Hamilton (diplomater) (1730-1803), skotsk diplomat, arkeolog och vulkanolog. William Hamilton, 2:e hertig av Hamilton, (1616-1651), hertig av Hamilton. William Hamilton (lordkansler), lordkansler av England till sin död 1307. William Rowan Hamilton (1805-1865), irländsk matematiker och astronom. William D. Hamilton (1936-2000), brittisk evolutionsbiolog och genetiker

fr William Hamilton (1616 - 1651), comte d'Arran et de Lanark, 2 duc d'Hamilton ; William Hamilton (1730 - 1803), diplomate, antiquaire, archéologue et volcanologue britannique ; Sir William Hamilton (1788 - 1856), métaphysicien écossais ; William Rowan Hamilton (1805-1865), mathématicien irlandais ; William Hamilton (1893-1942), monteur américain de cinéma ; William Hamilton (en) (1893-1964), médecin américain ; William Donald Hamilton professeur (1936 - 2000) découvre la « Loi de Hamilton » dans la Théorie de l'évolution ; William « Billy » Hamilton (1866 - 1940) joueur de baseball américain ; William « Billy » Robert Hamilton (1957 -), footballeur nord-irlandais.

Links / D

- ▶▶ Palaz
- ▶▶ Publik

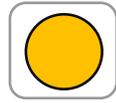
Tags ...

▶▶ Porträt [881] , ▶▶ Geologie [9]

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Anreichern in md
(Redakteur)

Beispiel: Geo-Begriffe

Jeden Ort gibt es bei md nur einmal

Vokabulare/Quellen:

- GND
- Wikipedia
- TGN
- geonames
- ...

< nodac-home > Person - Körperschaft Geographie - Gebäude Zeitpunkt - Zeitraum Sach - Schlagworte

» Zurück zur Übersicht

Ortsname	Neapel
... in Englisch	Naples
Staat	Italien
TGN (Getty)	7004474
Geonames	3172394
Kurze Anmerkung	"Neapel (italienisch: Napoli [ˈnaˌpoli]; neapolitanisch: Napule; von griechisch νέα πόλις, néa pólis: neue Stadt) ist eine italienische Küstenstadt mit 959.574 Einwohnern (im Jahr 2010). Zusammen mit zahlreichen Vorstädten und Vororten bildet Neapel eine Metropolregion, die je nach Schätzung 3 bis 4,4 Millionen Einwohner zählt >hr>...
Koordinaten, Nord-Süd	40.8333
Koordinaten, West-Ost	14.2500
Zoom-Faktor (1-17)	7

Abschicken

Status ist: + wird: ?

Zuletzt bearbeitet ... Admin (2012-08-25 14:54:47)

Weitere Normdaten/Quellen hinzufügen !

- [239] Wikipedia » http://de.wikipedia.org/wiki/Neapel
- [240] gnd (4041476-0) » http://d-nb.info/gnd/4041476-0

Entitätencodierung: (Aktuell: Nicht kodiert)

g	: Geographica und Gebäude
k	: Körperschaften
p	: Personen und Familien
s	: Sachschlagworte
v	: Veranstaltungen
w	: Werke

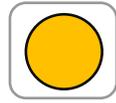
Ereignisse: Sachsen-Anhalt

- Palazzo Sessa in Neapel » Sachsen-Anhalt 17661
- Chinoiser Konsoltisch » Sachsen-Anhalt 16979
- Veduta della porta di Pompei » Sachsen-Anhalt 13788
- Veduta della porta di Pompei » Sachsen-Anhalt 13788
- La Rada di Napoli » Sachsen-Anhalt 13787
- La Rada di Napoli » Sachsen-Anhalt 13787
- Das Theater in Pompeji » Sachsen-Anhalt 13785
- Das Theater in Pompeji » Sachsen-Anhalt 13785
- Konsoltisch » Sachsen-Anhalt 13779
- Medaillon Sir William Hamilton » Sachsen-Anhalt 13767
- Venus mit schlafendem Amor » Sachsen-Anhalt 13766
- Venus und Adonis » Sachsen-Anhalt 13765
- Leda mit dem Schwan » Sachsen-Anhalt 13764
- Geburt der Venus Anadyomene » Sachsen-Anhalt 13763

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Anreichern in md
(Redakteur)

Beispiel: Geo-Begriffe

Jeden Ort gibt es bei md nur
einmal

Ergebnis ist automatisch
erstellt Karte mit
Zusatzinformationen

(Beispiel: Neapel)

museum-digital

suchen

Objekte in Beziehung zu ...

- ▶ Hamilton, Sir William [4]
- ▶ Wedgwood, Josiah [32]
- ▶ Etruria (England) [30]
- ▶ Neapel [31]
- ▶ England [66]
- ▶ 1772 [19]

Objekte zu Schlagworten ...

- ▶ Porträt
- ▶ Geologie

Home Museen Sammlungen Objekte Themen Kontakt

Kulturstiftung DessauWörlitz Originalausstattung Schloss Wörlitz [I1-408]

Medaillon Sir William Hamilton



Beschreibung ...

Bildnisrelief des Sir William Hamilton (1731-1803) im Profil nach links. Das als Brustbildnis gestaltete Relief zeigt den englischen Gesandten am Hofe vom Neapel in zeitgenössischem Kostüm mit einem Orden auf der Brust und einen um den Arm gelegten, angedeuteten Hermelin, der hinter dem langen Zopf verschwindet. William Hamilton residierte in Neapel im Palazzo Sessa. Hier hatte er eine umfangreiche Sammlung antiker Vasen zusammengetragen. Diese

Neapel

Info » geonames:

Neapel

Einwohnerzahl: 988.972

Lage ...

Breite: 40.8333

Länge: 14.2500

Weitere Angaben ...

» TGN

Karte von » OpenStreetMap

Links / D

- » Palaz
- » Publik

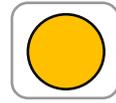
Tags ...

» Porträt [881] » Geologie [9]

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Anreichern in md (Redakteur)

Auch Zeitangaben werden kontrolliert sonst entsteht Chaos. Anreicherung vorgesehen, noch nicht umgesetzt. Erfahrung: Es ist nicht immer klar, was eine Zeitangabe ist (z.B. „1. Weltkrieg“)

< nodac-home > Person - Körperschaft Geographie - Gebäude Zeitpunkt - Zeitraum Sach - Schlagworte

[Zurück zur Übersicht](#)

Zeitbegriff	1410-1420	<input type="button" value="i"/>
... in Englisch		<input type="button" value="i"/>
Beginn (Jahr):	1410	<input type="button" value="i"/>
Ende (Jahr):	1420	<input type="button" value="i"/>
(Zählzeit)	+ [+/-] 1415 Jahr <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Tag	<input type="button" value="i"/>
(Zählzeit - Info)	+1415-00-00	<input type="button" value="i"/>
Kurze Anmerkung	<div style="border: 1px solid gray; height: 100px;"></div>	<input type="button" value="i"/>
<input type="button" value="Abschicken"/>		

1410-1420

[Sachschlagwort](#)

Synonymgruppe:

Status ist: wird:

Zuletzt bearbeitet ... Admin (2013-03-10 11:14:32)

Normdaten/Quellen hinzufügen !

Ereignisse: Baden-Württemberg

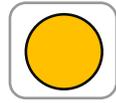
Heimsuchungsgruppe

[Baden-Württemberg 1128](#)

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Anreichern in md
(Redakteur)

Beispiel: Schlagworte

Jedes Schlagwort gibt es bei md nur einmal

Vokabulare/Quellen:

- GND / SWD
- Wikipedia
- LCSH
- Ackerbausystematik
- Grobsystematik
- Möbeltypologie
- Oberbegriffsdatei
- Mindat
- ...

< nodac-home > Person - Körperschaft Geographie - Gebäude Zeitpunkt - Zeitraum Sach - Schlagworte

» Zurück zur Übersicht A < [27] » Ω

Schlagwort Spielzeug
toy

Kurze Anmerkung "Ein Spielzeug ist ein Objekt, das zum Spielen verwendet wird. Der Begriff Spielzeug wird üblicherweise mit Kindern oder auch Haustieren assoziiert, es ist aber auch nicht ungewöhnlich, dass Erwachsene oder nicht domestizierte Tiere mit Spielzeug spielen. Ein Spielzeug wird um seiner selbst willen geschätzt, bzw. wegen der Freude am Spiel, das es ermöglicht. Sprachlich gehört der Begriff zur Gruppe der Kollektiva." (Wikipedia 21.07.2012)

Abschicken

Status ist: wird:
Zuletzt bearbeitet ... Admin (2012-07-21 15:20:25)

Weitere Normdaten/Quellen hinzufügen !
 [115] Wikipedia http://de.wikipedia.org/wiki/Spielzeug
 [1597] gnd (4056248-7) http://d-nb.info/gnd/4056248-7
 [6173] lcsch (sh85136372) http://id.loc.gov/authorities/subjects/sh85136372
 [7455] Grobsystematik (11530) http://www.museum-digital.de/thesauri/grobsystematik/11530
 [10164] oberbegriffsdatei (7382) http://www.museum-digital.de/thesauri/oberbegriffsdatei/7382

md-Vokabulare

Entitätencodierung: (Aktuell: saz)
 g : Geographica und Gebäude
 k : Körperschaften
 p : Personen und Familien
 s : **Sachschlagworte**
 v : Veranstaltungen
 w : Werke

Objekte: Sachsen-Anhalt
 Handpuppe (Hexe) Sachsen-Anhalt 15405
 Handpuppe (Zauberer) Sachsen-Anhalt 15404
 Bad, zu einer Puppenstube Sachsen-Anhalt 117
 Puppe Sachsen-Anhalt 13833
 Schildkröt-Puppe "Rudolf" und Käthe-Kruse-Puppe "Griseldis" Sachsen-Anhalt 745
 Ziehtier Ziege Sachsen-Anhalt 1012
 Kindergeschirr Sachsen-Anhalt 1013
 Baukasten Gärtnerrei Sachsen-Anhalt 1014
 Gesellschaftsspiel "Großes Eisfest" Sachsen-Anhalt 1016
 Erntewagen Sachsen-Anhalt 1017
 Puppenherd Sachsen-Anhalt 1018

Spielzeug

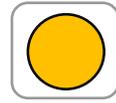
Synonym-Gruppe:
 Oberbegriff hinzufügen:
 Spiel
 Spielzeug
 Unterbegriff hinzufügen:
 Baukasten
 Blechspielzeug
 DDR-Spielzeug
 Holzspielzeug
 Kinderspielzeug
 Optisches Spielzeug
 Puppenwagen
 Schildkröt (Marke)
 Spielzeugtier
 Technisches Spielzeug
 Verwandten Begriff hinzufügen:
 Puppe
 Spielzeugmacher

Spielzeug (toy)
 Spiel
 Baukasten
 Blechspielzeug
 DDR-Spielzeug
 Holzspielzeug
 Kinderspielzeug
 Optisches Spielzeug
 Puppenwagen
 Schildkröt (Marke)
 Spielzeugtier

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Anreichern in md
(Redakteur)

Synonym
Oberbegriff
Begriff
Unterbegriff

Verwandter Begriff

Spielzeug

Person ... Zeit ... Geographie ...

Synonym-Gruppe:

Oberbegriff hinzufügen:

Spiel

Unterbegriff hinzufügen:

- Baukasten
- Blechspielzeug
- DDR-Spielzeug
- Holzspielzeug
- Kinderspielzeug
- Optisches Spielzeug
- Puppenwagen
- Schildkröt (Marke)
- Spielzeugtier
- Technisches Spielzeug

Verwandten Begriff hinzufügen:

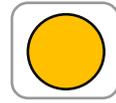
- Puppe
- Spielzeugmacher

Dies erzeugt Hierarchie

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Anreichern in md
(Redakteur)

Die Hierarchie ist in der
Ausgabe navigierbar

Vorteil der
Hierarchisierung:
Wer nach „Spielzeug“
gesucht hat, dem wird
auch ein Puppenwagen
angezeigt, selbst wenn
bei den Angaben zum
Puppenwagen nirgends
vermerkt ist, dass es
sich um ein Spielzeug
handelt!

museum-digital

Spielzeug

- + Spielzeug (toy)
- + Spiel
- + Baukasten
- + Blechspielzeug
- + DDR-Spielzeug
- + Holzspielzeug
- + Kinderspielzeug
- + Optisches Spielzeug
- + Puppenwagen
- + Schildkröt (Marke)
- + Spielzeugtier
- + Technisches Spielzeug
- + Puppe
- + Spielzeugmacher
- i "Ein Spielzeug ist ein Objekt, das zum Spielen verwendet wird. Der Begriff Spielzeug wird üblicherweise mit Kindern oder auch Haustieren assoziiert, es ist aber auch nicht ungewöhnlich, dass Erwachsene oder nicht domestizierte Tiere mit Spielzeug spielen. Ein Spielzeug wird um seiner selbst willen geschätzt, bzw. wegen der Freude am Spiel, das es ermöglicht. Sprachlich gehört der Begriff zur Gruppe der Kollektiva." (Wikipedia 21.07.2012)
- o Wikipedia (deutsch)
- o Gemeinsame Normdatei
- o Library of Congress (LCSH)
- o Grobssystematik (IfM)
- o Oberbegriffsdatei

Home Museen Sammlungen Objekte Themen Kontakt

Gesucht wurde nach Schlagwort "Spielzeug" (einschl. Unterbegriffe): 326 Objekte gefunden. (Sie können eine Volltextsuche durchführen)

[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... > >>

Fotoalbum der Familie Karl Duldhard »» Museum Wolmirstedt	Porträt eines Mädchens »» Museum Wolmirstedt	Spielplatz Kindergarten "Deutsch-Sowjetische Freundschaft", ... »» Museum Wolmirstedt	Schneewittchen »» Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum
Kinderbrettspiel "Sandmännchen's Abendspaziergang" »» Kreismuseum Bitterfeld	Kinderspiel "Mäuschen gib acht!" »» Kreismuseum Bitterfeld	Silberkrone »» Heimatmuseum der Stadt Marsberg	Puppenwiege aus Keramik »» Hellweg-Museum Unna
Holzbaukasten »» Museen der Stadt Lüdenscheid	Auto-DUX electric 800 Montagekasten »» Museen der Stadt Lüdenscheid	Auto-DUX 540 Montagekasten - Volkswagen »» Museen der Stadt Lüdenscheid	Dux-Episkop der Firma Markes im Originalkarton »» Museen der Stadt Lüdenscheid

[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... > >>

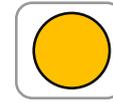
museum



md: e+b



md: web



web: andere



Der strukturelle Aufbau : Überblick

Eigentlich arbeitet jedes Museum nur in einer „regionalen“ Version. Jede regionale Version ist unabhängig, d.h. hat eine eigene Datenbank und kann auch ohne die anderen bestehen.

Die nationale Version entsteht halbautomatisch mit einem eigenen Werkzeug

Mit diesem Werkzeug ist auch jede beliebige Gruppe bildbar ... (Schulmuseen etc.)

museum-digital Home Museen Sammlungen Objekte Themen Kontakt

suchen museum-digital

26458 ▶ Objekte
1332 ▶ Sammlungen
254 ▶ Museen

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht: Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Auf diesen Seiten präsentieren Museen gemeinsam ihre Objekte, um mehr von den "Schätzen" zu zeigen, als in "vier (acht, zwölf, ...) Wänden" möglich ist.

Eine zufällige Auswahl von Objekten finden Sie rechts. Klicken Sie darauf um mehr zu erfahren. Weitere Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.

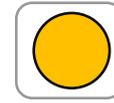
museum



md: e+b



md: web



web: andere



Der strukturelle Aufbau : Regional

Beispiel für regionale Version: museum-digital:baden-württemberg



suchen

Museen, Sammlungen, Objekte

museum-digital



baden-württemberg

919 ▶ Objekte
29 ▶ Sammlungen
19 ▶ Museen

Einfach nur blättern? Recherchieren Sie direkt in den Museumsbeständen Baden-Württembergs! Hier entsteht eine Datenbank der wichtigsten Sammlungsbestände aus großen und kleinen Museen des Landes. An diesem virtuellen Ort werden sie zusammengefügt, hier kann geschaut, geforscht, sortiert und ausgewählt werden. Hochkarätige Objekte aus allen Zeiten von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart werden hier für ein breites Publikum zugänglich gemacht. Die Museumsfachkräfte des Museumsverbandes Baden-Württemberg sind derzeit damit befasst, Ihnen ihre Highlights hier einzustellen, ein Projekt, das einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

Geben Sie Suchbegriffe ein, finden Sie Ihre Lieblingsstücke und gute Information samt Bildmaterial dazu. Die Museumsstücke selbst können Sie in den genannten Museen besuchen, die Adressen sind angegeben.



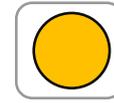
museum



md: e+b



md: web



web: andere



Der strukturelle Aufbau : Regional

Beispiel für regionale Version: museum-digital:rheinland



MUSEEN, SAMMLUNGEN, OBJEKTE ...

museum-digital



rheinland

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht: Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Auf diesen Seiten präsentieren Museen des Rheinlandes gemeinsam ihre Objekte, um mehr von den "Schätzen" zu zeigen, als in "vier (acht, zwölf, ...) Wänden" möglich ist.



Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.

- 158 ▶ Objekte
- 57 ▶ Sammlungen
- 7 ▶ Museen

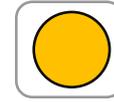
museum



md: e+b



md: web



web: andere



Der strukturelle Aufbau : Thematisch

Mit einem eigenen Werkzeug lassen sich kleine Themen-Portale erstellen



moderne_digital - moderne_digital - moderne_digital - moderne_digital - moderne_digital - moderne_digital -

Die Stiftung Moritzburg in Halle öffnet ihre Depots und stellt Objekte aus der Klassischen Moderne (1900-1937) online



Die Klassische Moderne in der Kunst ist eine faszinierende Epoche voller Umbrüche, die alle Lebensbereiche durchdringen und bis ins 21. Jahrhundert hinein wirken. Die Künstler lösen sich von Regeln, Konventionen und Traditionen der überkommenen Formenwelten und reagieren auf die Umwälzungen ihrer Gegenwart. Dabei radikalisieren sie ihre Position, aber auch das Denken über die Grundgesetze der Kunst. Dem schöpferischen Ich werden freie Ausdrucksmöglichkeiten erschlossen. Heute längst vertraute Namen haben diesen Weg geebnet: Franz Marc, Lyonel Feininger, Paul Klee, Wassily Kandinsky, Edvard Munch, August Macke, Ernst Ludwig Kirchner, El Lissitzky, Wilhelm Lehbruck, Emil Nolde, Otto Dix, Käthe Kollwitz und viele andere. Sie finden sich zusammen in Gemeinschaften wie der "Brücke" oder dem "Blauen Reiter" und erschaffen sich eine eigene

Öffentlichkeit. Die Vielfalt des künstlerischen Ausdrucks ist so verschiedenartig wie die Utopien der Künstler. Seit der Jahrhundertwende reihen sich in kurzer Abfolge Stilrichtungen mit eigenen Konturen aneinander: "Impressionismus", "Pointilismus", "Symbolismus", "Jugendstil", "Kubismus", "Fauvismus", "Konstruktivismus" und "Expressionismus".

Die Moritzburg verfügt aus der deutschen Klassischen Moderne über hervorragende Einzelwerke, die den Künstler und auch die Richtung vor Augen stellen. In diesem Themenportal werden nach und nach über einen Zeitraum von zwei Jahren aus allen Bereichen, der Photographie, der Plastik, der Malerei, der Grafik, des Kunsthandwerks sowie der Münzen & Medaillen, Objekte mit Bild und kurzen Texten veröffentlicht. Einzige Begrenzung dabei stellen die derzeitigen Urheberrechtsregelungen dar. Denn Abbildungen von Kunstwerken können erst 70 Jahre nach dem Tod ihres Urhebers, also des Künstlers, kostenfrei im Internet gezeigt werden.

Die Klassische Moderne ist der Beginn "unserer Zeit", unseres heutigen Lebensgefühls. Wir können sie heute mit einer gewissen Distanz betrachten: Entdecken Sie auf diesen Seiten die vielfältigen Bildwelten eines aufregenden Zeitalters.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir sind interessiert an Ihrer Meinung!

Kontakt und Nachfragen an:

Dr. Eva Heinecke

Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

www.stiftung-moritzburg.de

eva.heinecke(at)kunstmuseum-moritzburg.de

Tel. 0345 - 212 59 74

»» moderne_digital
»» Protagonisten
» Alles aufklappen

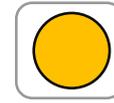
museum



md: e+b



md: web



web: andere



Der strukturelle Aufbau : Thematisch

In diesen kleinen Themen-Portalen lassen sich die Objektinformationen erneut nutzen und neu gruppiert mit Zusatzinformationen präsentieren.

(Die Themenportale lassen sich auch unabhängig von museum-digital veröffentlichen)

[Home](#) [Museen](#) [Sammlungen](#) [Objekte](#) [Themen](#) [Kontakt](#)

Franz Marc (1880-1916)

Franz Marc - Magie der Schöpfung

Der Maler und Bildhauer Franz Marc (1880) entstammte einer gutbürgerlichen Münchner Familie. Seine aus dem Elsass stammende Mutter erzog ihn und seinen Bruder Paul im protestantischen Glauben und ließ sie zweisprachig Französisch-Deutsch aufwachsen. Marc kam bereits sehr früh durch seinen Vater, welcher eine Professur für Malerei an der Münchner Akademie inne hatte, mit der Kunst in Berührung. Nach seiner Schulzeit und dem einjährigen Militärdienstes reifte in Marc der Entschluss, Malerei statt Philosophie zu studieren. Von 1900-1902 besuchte er die Münchner Kunstakademie. Hier schon bewunderte er die Tierstudien seines Lehrers Wilhelm von Diez. Die Begegnung mit den Impressionisten während einer Studienreise nach Paris bestärkt ihn darin, das vorerst abgebrochene Akademiestudium vollständig aufzugeben. 1904 bezog Marc ein eigenes Atelier in München. Sein Kontakt zu dem französischen Tiermaler Bloé Niestlé bestärkte seine Hinwendung zum Tiermotiv. Bereits ab 1905/06 verbrachte Marc immer wieder die Sommermonate in der Natur, um auf der Alm (Staffelalm, Lenggries) Kühe und Pferde zu zeichnen. Mit seinem Umzug nach Sindelsdorf 1910 konzentrierte sich Marc in der ländlichen Abgeschiedenheit nun vollständig auf das Tierbild. Die impressionistischen Anklänge schwinden aus seinem Werk. Seine berühmten, in großen Formen leuchtenden Tierbilder (z.B. "Die weiße Katze", 1912) entstehen. 1911 lernte Franz Marc Wassily Kandinsky kennen, womit für beide eine inspirierende Künstlerfreundschaft begann. Franz Marc, Wassily Kandinsky sowie Gabriele Münter und Alfred Kubin traten gemeinschaftlich aus der "Neuen Künstlervereinigung München" aus und initiierten die Entstehung der Künstlergruppe "der Blaue Reiter". Bereits Ende desselben Jahres wurde die erste Ausstellung der Redaktionsgemeinschaft "der Blauen Reiter" in der Galerie Tannhauser in München eröffnet. Mit Beginn des 1. Weltkriegs meldete sich Franz Marc, wie viele andere Künstler freiwillig zum Kriegsdienst. Franz Marc wurde bereits 1916 in die Liste der bedeutendsten Künstler Deutschlands aufgenommen und somit vom Kriegsdienst befreit. An seinem letzten Einsatztag vor der Freistellung, am 4. März 1916, bei Verdun.

Quellen und Links ...

Büche, Wolfgang (Hrsg.): Franz Marc, Die Magie der Schöpfung, Halle 2006.
 Schneider, Katja (Hrsg.): Moderne und Gegenwart, das Kunstmuseum in Halle, Halle 2008.
 » Wikipedia-Eintrag zu Franz Marc

Objekte zum Thema










»» moderne_digital

- »» Protagonisten
- »» Hans Finsler
- »» El Lissitzky
- »» **Franz Marc**
- »» Paul Klee
- »» Otto Mueller
- »» Ernst Ludwig Kirchner
- »» Georg Schrimpf
- »» Wilhelm Lehmbruck
- »» Ernst Barlach

» Alles aufklappen

Aus der Tierlegende.

Der Holzschnitt gehörte zu den bevorzugten grafischen Techniken des deutschen Expressionismus. Vorreiter waren hier vor allem die Mitglieder der Künstlergruppe "Brücke". Franz Marc, der zu den Gründern des "Blauen Reiter" gehörte, nahm diese Impulse auf, um mit Hilfe dieses sperrigen Mediums Formfragen der Abstraktion zu klären. Der Holzschnitt zeigt zwei Haselmäuse im Spiel mit einem Böcklein. Die Tiergruppe ist von abstrakt gestalteten, floralen Gewächsen umgeben. Das sitzende Böcklein wendet sich den zwei Mäusen im Vordergrund zu.

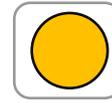
museum



md: e+b



md: web



web: andere



Der strukturelle Aufbau : Thematisch

Auch das Programm zum Erstellen solcher „Themen-Portale“ ist möglichst einfach gehalten.

Ein Thema bearbeiten Erfassen Löschen Benutzer » Vorschau auf Thema zeigen

Angemeldet als [Stefan Rohde-Enslin](#) Abmelden
[Zugeordnet: [Noreen Klingspor](#) (3)]

Kurztitel	Friedenschlüsse von 1679	
Langtitel	Friedenschlüsse des Jahres 1679	
Abstract	Friedenschlüsse von Lund, Saint-Germain und Nimwegen	
Text zum Thema	<p>Im Jahre 1679 fanden mehrere Auseinandersetzungen im Norden und Westen Europas ihr Ende. In Lund schlossen Dänemark-Norwegen und Schweden Frieden nach dem Schonischen Krieg (1675-1679). Der Friede von Saint-Germain beendete ebenfalls einen Konflikt im Ostseeraum, den Schwedisch-Brandenburgischen Krieg (1674-1679). Beide Verträge stellten weitgehend den Status quo vor den Auseinandersetzungen wieder her.
</p> <p>Der Friede von Nimwegen, der den Französisch-Niederländischen Krieg und die mit ihm verbundenen Kriege (1672-1679) beendete, bestand aus mehreren Verträgen, die Frankreich mit den Niederlanden, Spanien, Schweden und dem Reich schloss.
</p> <p>679</p>	
Text für Bild	Medaille auf den Frieden von Lund 1679	
Ziel für Klick auf Bild	<input type="text" value="Abschicken"/>	

Darstellung Tooltip:

Überthema hinzufügen

- Frieden in Gold, Silber und Kupfer
- Friedenschlüsse von 1679**
- Unterthema hinzufügen

Verknüpfung mit Dokument hinzufügen !

Verknüpfung mit Quelle hinzufügen !

Verknüpfung mit Link hinzufügen !

Objekt hinzufügen

- Medaille Ludwigs XIV. von Frankreich auf den Frieden von Saint-Germain 1679**
 - Parallel zum Holländischen Krieg (1672-1679) wurde der Schwedisch-Brandenburgische Krieg (1674-1679) ausgetragen, der mit dem Friedensvertrag von Saint-Germain-en-Laye (ca. 20 km westlich von Paris) beendete wurde. Damit herrschte wieder Frieden im Norden (PAX SEPTENTRIONIS), wie die Inschrift im Abschnitt auf der Rückseite verkündet.
 - Die Szene darüber zeigt einen Kriegsgenius und die Friedensgöttin Pax an einem Podest. Der Kriegsgenius hängt drei Schilde an die Siegespalme, die Ludwig XIV. von Gegnern erbeuten konnte: von den Deutschen, die drei Mal über den Rhein gejagt wurden (DE GERMANIS III VLTRA RHENVN PVLISIS), von den Spaniern (DE HISPANIS) und von den Niederländern (DE BATAVIS). Die Friedensgöttin hält in der linken Hand einen Lorbeerzweig und in der rechten eine Fackel, mit der sie Rüstungsteile und einen Schild in Brand setzt.
 - [Matthias Ohm]
- Medaille auf den Frieden von Lund 1679**
 - Der Friedenschluss von Lund beendete den Schonischen Krieg zwischen Dänemark-Norwegen und Schweden. Er wiederholte die Bestimmungen des Friedens von Fontainebleau, der bereits einen Monat zuvor unter Vermittlung des französischen Königs Ludwig XIV. (reg. 1643-1715), der mit Schweden verbündet war, geschlossen worden war.
 - Anton Meybuschs Medaille auf den Frieden von Lund zeigt auf der Rückseite einen Quader mit der Inschrift CONSTANTIA VICTRIX - siegreiche

Abbildung zum Thema:



[» Abbildung austauschen](#)
[» Keine Abbildung](#)

museum



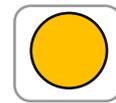
md: e+b



md: web



web: andere



Der strukturelle Aufbau : Spezifisch

Die Objektinformationen lassen sich auf museumseigener Seite ausspielen.

Hier: Einbindung als iframe (ist sehr einfach machbar)

Bsp:
Museum Schloss Bernburg

The screenshot shows the website for Museum Schloss Bernburg. At the top, there is a navigation bar with links for 'Besucherinformationen', 'Dauerausstellungen', 'Sammlungen', 'Objekte', and 'Kontakt'. Below this is a main menu with various categories like 'Home / Aktuelles', 'Das Museum', 'Das Schloss', 'Der Eulenspiegelturm', 'Museum Digital', 'Museumspädagogik', 'Arbeitsgemeinschaften', 'Tagen & Feiern', 'Fotogalerie', 'Unser Gästebuch', 'Anfahrt / Stadtplan', 'Partner / Links', and 'Weitere Besucherziele'. The main content area displays a 'Sammlungsübersicht' (Collection Overview) page, showing a grid of 12 art objects with their titles and numbers. The footer contains the text '9959. Besucher | z.Z. nur Sie online!' and '© Copyright 2001 - 2013 Museum Schloss Bernburg | ADMIN | IMPRESSUM'.

museum



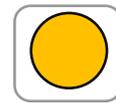
md: e+b



md: web



web: andere



Der strukturelle Aufbau : Spezifisch

Die Objektinformationen lassen sich auf museumseigener Seite ausspielen.

Hier: Die Darstellung auf Museumsseite lässt sich (in Grenzen) anpassen.

Bsp:
Stiftung Händelhaus, Halle

The screenshot shows the website of the Händel-Haus Museum. At the top, there are navigation tabs for 'G. F. Händel', 'Händel-Haus', 'Händel-Festspiele', and 'Händel-Gesellschaft'. The main header features a red-tinted image of the Halle an der Saale building, with the 'HÄNDEL-HAUS MUSEUM' logo and the text 'G. F. Händels Geburtsstadt Halle an der Saale' and 'Internationales Zentrum der Händel-Pflege'. A search bar is visible with the text 'suchen'. Below the header, a sidebar on the left lists various categories: 'Geschichte', 'Händel - Die Biographie', 'Ausstellungen', 'Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus', 'Restaurierungsatelier', 'Veranstaltungen', 'Bibliothek' (highlighted), 'Bestände', 'OPAC', 'Informationssuche', 'Digitale Bibliothek', 'Schätze der Bibliothek', 'Buchpatenschaften', 'Kontakt', 'Digitalisate Übersicht', 'Digitalisate: Musikalien- und Büchersammlung', 'Forschungsprojekt Händel-Rezeption', 'Museumspädagogik', 'Presse', 'Förderkreis', and 'Veröffentlichungen'. The main content area shows a search result for 'MESSIAH : AN ORATORIO ... / SET TO MUSICK BY MR. HANDEL'. It includes a thumbnail of the title page of the libretto, a search bar, and a 'suchen' button. The result text reads: 'Beschreibung ... Händel, Georg Friedrich: Messiah : An Oratorio ; As it is Perform'd at the Theatre-Royal in Covent-Garden / Set to Musick by Mr. Handel. - London : Watts [u.a.], [1749?]. - S. 6-18'. Below this, it states: 'Dieses Libretto enthält den Text von Händels berühmtesten Oratorium "Messiah" (HWV 56). Der Text besteht im Wesentlichen aus einer Kompilation von Bibelstellen, die von Charles Jennens zusammengestellt wurde. Das Oratorium wurde 1741 in Dublin uraufgeführt. Das vorliegende Libretto wurde aber vermutlich anlässlich einer späteren Aufführung (1700?-1773) im Jahr 1749 gedruckt. Libretto-Hefte dieser Art wurden zu Opern- oder Oratorienaufführungen im Theater verkauft und ermöglichten dem Publikum das Mitlesen des gesungenen Textes.' Further details include 'Maße ... H 21 cm, B 16 cm', 'Veröffentlicht ...', '... wer: J. Watts (Verlag) [Info]', '... wann: 1749', '... wo: London [Info]', 'Verfasst ...', '... wer: Georg Friedrich Händel (1685-1759) [Info]', '... wann: 1741', '... wo: London [Info]', 'Gehört zu ...', 'Musikalien- und Büchersammlung [100352 -S]', 'Tags ...', and 'Libretto [5]'.

museum



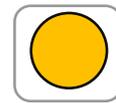
md: e+b



md: web



web: andere



Der strukturelle Aufbau : Spezifisch

Die Objektinformationen lassen sich auf museumseigener Seite ausspielen.

Hier: Auch andere Formen von Einbindungen sind möglich.

Bsp:
Landesmuseum Württemberg



-
- Ausstellungen
- Veranstaltungen
- Besucherservice
-
- Sammlungen**
-
- Archäologie
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Volkskunde
-
- Digitaler Katalog**
-
- Alle Objekte
- Frieden in Gold, Silber und Kupfer
- Legendäre MeisterWerke
- Über den digitalen Katalog
-
- Forschung
- Restaurierung
- Bilderservice
- Bibliothek
-
- Über uns
- Freunde und Förderer
- Fördergesellschaft
-

Landesmuseum Württemberg

Altes Schloss

Schillerplatz 6
70173 Stuttgart
T +49 711 89 535 111
F +49 711 89 535 444
info@landesmuseum-stuttgart.de

Drucken

Newsletter | Presse

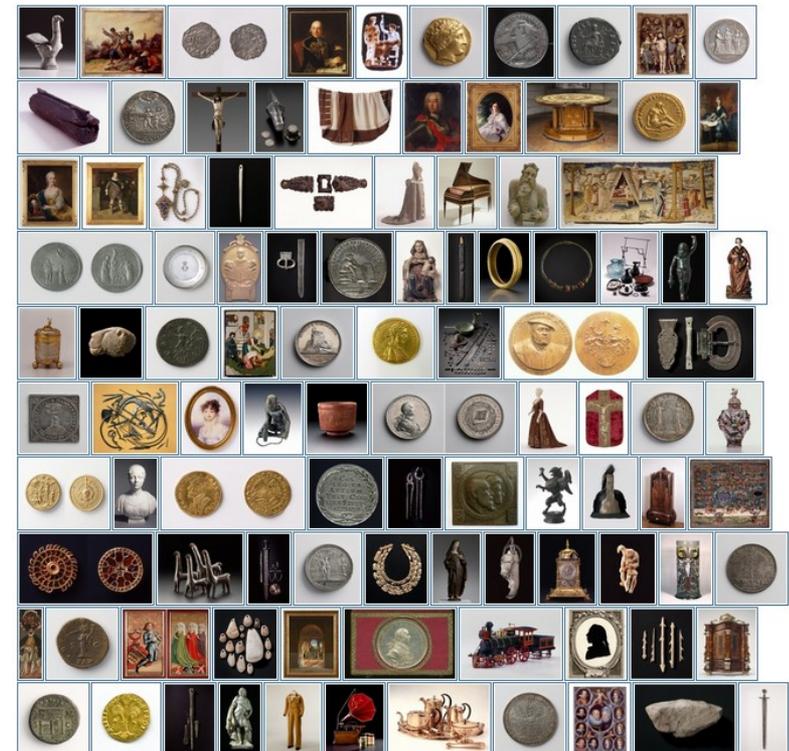
Suchbegriff eingeben

Digitaler Katalog

Sie befinden sich hier: > Sammlungen > Digitaler Katalog

Sammlungübersicht

Objekte ...



museum



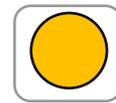
md: e+b



md: web

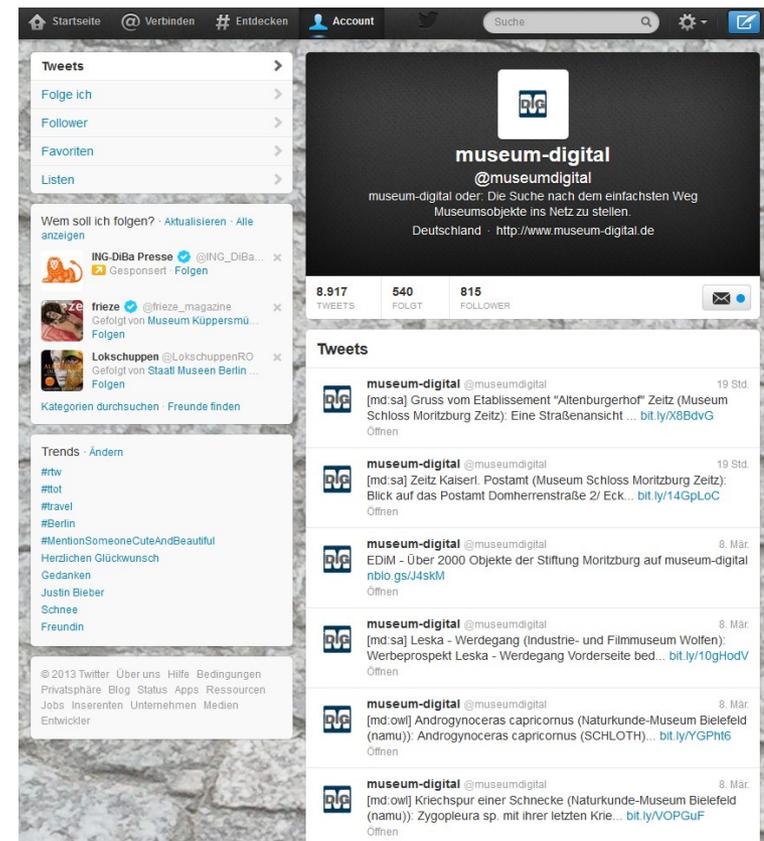


web: andere



Automatische Publikation

Freigegebene Objekte werden automatisch bei facebook gezeigt (4.519 Freunde) und bei Twitter veröffentlicht (815 Follower)



museum



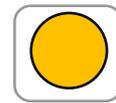
md: e+b



md: web



web: andere



Nicht automatische Publikation

Museen können jederzeit ihre Daten exportieren ...



Angemeldet als *Stefan Rohde-Enslin* Abmelden

Museum Sammlung Objekt

Willkommen beim Export-Dialog-System für **Gleimhaus Halberstadt**

An dieser Stelle können Sie Exportdateien ihrer Objektinformationen (in XML) erstellen lassen. Sie können bestimmen a) welche Datensätze (Objekte) und b) welche Informationen zu den einzelnen Objekten exportiert werden. Exportieren Sie alle Informationen zu allen Objekten (Voreinstellung), so erzeugen Sie Sicherungsdateien, die sich auch in andere (hausintern verwendete) Programme einlesen lassen. Geben Sie diese Dateien nicht weiter! Mit der Einstellung "Nur Publikationsdaten" auf "Ja" können Sie selbstbestimmte xml-Dateien zur Weitergabe erzeugen.

Welche Datensätze exportieren ?

Ausgeblendete Datensätze exportieren

Ja Nein

Alle Datensätze exportieren ...

Alle Auswahl

Welche Objektinformationen exportieren ?

Nur Publikationsdaten

Ja Nein

Welche Informationen pro Objekt

Alles Auswahl

In welchem Format exportieren ?

md:xml (Museum-Digital Standardformat)

Ja Nein

LIDO (Lightweight Information Describing Objects)

Ja Nein

... md:xml (enthält alle Informationen, gut für Datensicherung)

... LIDO (internationaler Standard zur Weitergabe an Portale)

machet!

museum



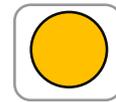
md: e+b



md: web



web: andere



Nicht automatische Publikation

Museen können jederzeit ihre Daten exportieren ...

```

1 <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
2 <root>
3 <objekt_id>{CDATA[76]}</objekt_id>
4 <objekt_inventarnr>{CDATA[A 045]}</objekt_inventarnr>
5 <objektart>{CDATA[Gemälde]}</objektart>
6 <objekt_name>{CDATA[Porträt Gotthold Ephraim Lessing]}</objekt_name>
7 <objekt_beschreibung>{CDATA[Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781), der in vielfältiger Weise die literarische Entwicklung in Deutschland kritisch begleitete und beeinflusst hat, besuchte von 1741
8 Bereits in Leipzig begann L. in anakreontischer Manier zu dichten. 1755 veröffentlichte er sein erstes Schauspiel "Mit Sara Sampson". In den "Briefen die Neueste Litteratur betreffend" (1759-1765)
9 Gleim an Lessing am 28. September 1768: "Wenn werd ich so glücklich sein, in diesem kleinen Tempel meinen Lessing zu sehen?" Allerdings scheint Gleim das vorliegende Porträt nicht von Lessing, sond
10 Das Bildnis steht in Ansicht, Physiognomie und Miene einem von Johann David Schleuen d. Ä. als Frontispiz zur "Allgemeinen Deutschen Bibliothek", 12. Bd., 1. St. 1770 reproduzierten Porträt außeror
11 Wenn auch Lessing diesen Kupferstich mit vorgeblicher Ironie bedachte, fand das Porträt in Gleims Freundschaftstempel Anerkennung; Johann Bernoulli charakterisiert das Bild (sofern nicht jenes von
12 Goethe schrieb an Gleim aus Ellrich am 12. März 1781: "Ist's Ihnen irgend möglich, mein theurerster Freund, mir Lessings Porträt mit Winziger fahrender Post zu übermachen, so werden Sie sich taus
13 Nach einem Besuch in Halberstadt erbat sich Goethe 1805 das Bild leihweise nach Weimar. Körte an Goethe am 29. September 1805: "Hier ist Lessings Bild, und ich habe noch nicht leicht einen Wunsch m
14 Seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhundert wurde das Porträt Georg Oswald May zugeschrieben. Diese Zuschreibung ging auf den Halberstädter Apotheker und Kunstkenner Friedrich Gottlieb Hermann Luc
15 verso: Gotth; Ephr; LESSING / gem; von / für / Gleim]}</objekt_beschreibung>
16 <objekt_material_technik>{CDATA[Ol auf Leinwand]}</objekt_material_technik>
17 <objekt_masse>{CDATA[78,6 x 64,6 cm]}</objekt_masse>
18 <objekt_weitergabe>{CDATA[010]}</objekt_weitergabe>
19 <objekt_zuletzt_bearbeitet_am>{CDATA[2012-03-01 16:01:51]}</objekt_zuletzt_bearbeitet_am>
20 <objekt_zuletzt_bearbeitet_von>{CDATA[Beimar Lacher]}</objekt_zuletzt_bearbeitet_von>
21 <objekt_ersterfasst_am>{CDATA[0000-00-00 00:00:00]}</objekt_ersterfasst_am>
22 <objekt_ersterfasst_von>{CDATA[]}</objekt_ersterfasst_von>
23 <institution_id>{CDATA[13]}</institution_id>
24 <institution_isil>{CDATA[DE-MUS-004713]}</institution_isil>
25 <institution_name>{CDATA[Gleimhaus Halberstadt]}</institution_name>
26 <institution_beschreibung>{CDATA[Das Gleimhaus ist eines der ältesten deutschen Literaturmuseen, eingerichtet im Jahr 1862 im ehemaligen Wohnhaus des Dichters und Samlers Johann Wilhelm Ludwig G
27 Das alte Fachwerkhau war zu Gleims Zeiten ein Ort der Freundschaft und Geselligkeit. Viele seiner zahlreichen Freunde - Klopstock, Ewald von Kleist, Lessing, Herder, Wieland, Jean Paul, Bürger, Cl
28 Mit seinem modernen Erweiterungsbau - dem ersten Museumsneubau in den neuen Ländern nach der Wende - ist das Gleimhaus zugleich eines der modernsten Museen in Sachsen-Anhalt. Und offen für groß und
29 Das Gleimhaus wurde im Blaubeuch der Bundesregierung als "Kultureller Gedächtnisort mit besonderer nationaler Bedeutung" aufgenommen. Zu den kulturellen Gedächtnisorten gehören zwanzig Institutionen
30 Das Gleimhaus als Forschungsstätte steht mit Forschern sowie wissenschaftlichen Einrichtungen in engem Kontakt und ist bemüht um die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die wissenschaftli
31 <institution_strasse>{CDATA[Domplatz 31]}</institution_strasse>
32 <institution_plzort>{CDATA[38820 Halberstadt]}</institution_plzort>
33 <institution_telnr>{CDATA[0 39 41 / 68 71-0]}</institution_telnr>
34 <institution_fax>{CDATA[0 39 41 / 68 71-40]}</institution_fax>
35 <institution_image>{CDATA[images/201101/06174012772.jpg]}</institution_image>
36 <institution_image_klick>{CDATA[index.php?c=objekt&oe=546]}</institution_image_klick>
37 <institution_url>{CDATA[http://www.gleimhaus.de/]}</institution_url>
38 <institution_mail>{CDATA[gleimhaus@halberstadt.de]}</institution_mail>
39 <institution_bei_mv>{CDATA[http://www.mv-sachsen-anhalt.de/main.pl?lang=de&page=muusid=45]}</institution_bei_mv>
40 <institution_datensblatt>{CDATA[]}</institution_datensblatt>
41 <institution_location_ov>{CDATA[11.04939000]}</institution_location_ov>
42 <institution_location_nb>{CDATA[51.89407400]}</institution_location_nb>
43 <institution_location_room>{CDATA[16]}</institution_location_room>
44 <contained_in_collections>{CDATA[]}</contained_in_collections>
45 <collectionSet>{CDATA[34]}</collectionSet>
46 <sammlung_name>{CDATA[PorträtSammlung Freundschaftstempel]}</sammlung_name>
47 <sammlung_beschreibung>{CDATA[Die im Laufe von rund 50 Jahren zusammengetragene Porträtgemäldesammlung Johann Wilhelm Ludwig Gleims, der sogenannte Freundschaftstempel. Gleim trug rund 200 Porträ
48 <sammlung_link>{CDATA[]}</sammlung_link>

```

md:xml

museum



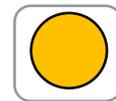
md: e+b



md: web



web: andere



Nicht automatische Publikation

Museen können jederzeit ihre Daten exportieren ...

```

C:\Users\Stefan Rohde-Enslin\AppData\Local\Temp\Temp1_Gleinhaus Halberstadt_20130310_lido.zip\san_76.xml
1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2 <lido:lidoWrap xmlns:lido="http://www.lido-schema.org" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xmlns:gml="http://www.opengis.net/gml" xmlns:schemaLocation="http://schemas.opengis.net/
3 <lido:lido>
4 <lido:lido@ecID lido:source="http://www.museum-digital.de/san" lido:type="local">DE-MUS-804713/76</lido:lido@ecID>
5 <lido:category/>
6 <lido:descriptiveMetadata xml:lang="de">
7 <lido:objectClassificationWrap>
8 <lido:objectWorkTypeWrap>
9 <lido:objectWorkType>
10 <lido:term lido:addedSearchTerm="yes">Gemälde</lido:term>
11 </lido:objectWorkType>
12 </lido:objectWorkTypeWrap>
13 <lido:classificationWrap>
14 <lido:classification>
15 <lido:conceptID lido:source="local" lido:type="collection_id">36</lido:conceptID>
16 <lido:term lido:addedSearchTerm="yes">Porträt Sammlung Freundschaftstempel</lido:term>
17 </lido:classification>
18 </lido:classificationWrap>
19 </lido:objectClassificationWrap>
20 <lido:objectIdentificationWrap>
21 <lido:titleWrap>
22 <lido:titleSet>
23 <lido:appellationValue lido:pref="preferred">Porträt Gotthold Ephraim Lessing</lido:appellationValue>
24 </lido:titleSet>
25 </lido:titleWrap>
26 <lido:repositoryWrap>
27 <lido:repositorySet lido:type="current">
28 <lido:repositoryName>
29 <lido:legalBodyID lido:type="isil">DE-MUS-804713</lido:legalBodyID>
30 <lido:legalBodyName>
31 <lido:appellationValue>Gleinhaus Halberstadt</lido:appellationValue>
32 </lido:legalBodyName>
33 <lido:legalBodyWebLink>http://www.gleinhaus.de/</lido:legalBodyWebLink>
34 </lido:repositoryName>
35 <lido:workID lido:type="inventory number">A 045</lido:workID>
36 <lido:repositoryLocation>
37 <lido:namePlaceSet>
38 <lido:appellationValue>38820 Halberstadt</lido:appellationValue>
39 </lido:namePlaceSet>
40 <lido:gml>
41 <gml:Point srsName="EPSG:4326">
42 <gml:pos>11.04939000 51.89607400</gml:pos>

```

museum



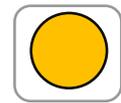
md: e+b



md: web



web: andere



Nicht automatische Publikation

Die Lido-Dateien (wertvoll, weil angereichert) lassen sich weitergeben an Portale



Regionalportale

Fachportale

museum



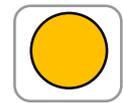
md: e+b



md: web



web: andere



Nicht automatische Publikation

Die Lido-Dateien (wertvoll, weil angereichert) lassen sich weitergeben an Portale

Die meisten solcher Portale sind nur Verweisportale (intelligente Linklisten). D.h. Sie haben nur einen Teil der Information und verweisen auf die Datenquellen. Man kann dort nur beteiligt sein, wenn man schon online ist.



Regionalportale

Fachportale

museum



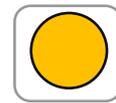
md: e+b



md: web

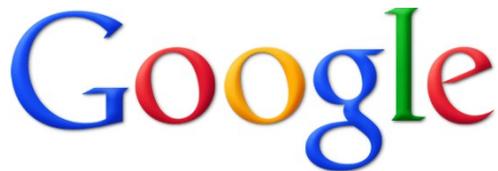
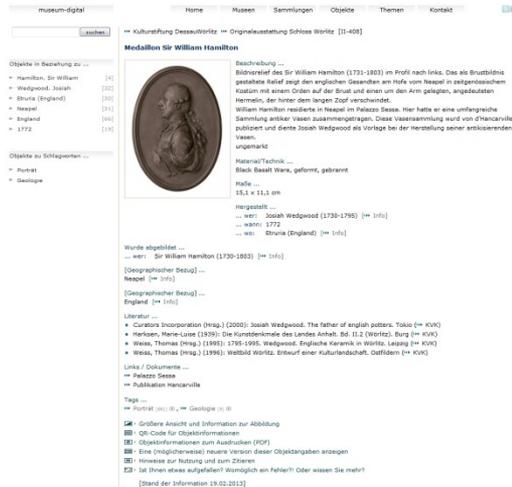


web: andere



Nicht automatische Publikation

Die meisten Portale bringen Objekte **nicht** online sondern verweisen nur auf Datenquelle



Regionalportale

Fachportale

museum



md: e+b



md: web



web: andere



Theoretisch ebenfalls möglich

Rückfluss (Einbindung) von angereicherten Normdaten nach FirstRumos

```

- <eventSet>
  <ereignistyp>1</ereignistyp>
  <ereignis_name>Hergestellt</ereignis_name>
  <ereignistyp_name>Hergestellt</ereignistyp_name>
  <zeit_name>1920er Jahre</zeit_name>
  <persinst_name>MEZ AG</persinst_name>
  <ort_name>Freiburg-Breisgau</ort_name>
  <ort_staat>Deutschland</ort_staat>
</eventSet>

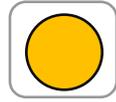
  <ort_name>Freiburg im Breisgau</ort_name>
  <ort_name_en></ort_name_en>
  <ort_staat>Deutschland</ort_staat>
  <ort_tgn>7004423</ort_tgn>
  <ort_gkz></ort_gkz>
  <ort_geonames>2925177</ort_geonames>
- <ort_anmerkung>
  Freiburg im Breisgau (alemannisch Friburg im Brisgau, [f&#712;f&#641;i&#720;b&#805;&#601;g&#778;]; abgekürzt Freiburg i. Br. oder Freiburg i. B.) ist eine kreisfreie Großstadt in Baden-Württemberg. Von 1945 bis zur Gründung des Landes Baden-Württemberg am 25. April 1952 war Freiburg im Breisgau die Landeshauptstadt des Landes Baden. Die südlichste Großstadt Deutschlands ist Sitz des Regierungspräsidiums Freiburg sowie des Regionalverbands Südlicher Oberrhein und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Sie wird von diesem Landkreis umschlossen, dem sie selbst nicht angehört. - (Wikipedia 08.09.2013)
</ort_anmerkung>
  <ort_nord_sued>48.008912700674</ort_nord_sued>
  <ort_west_ost>7.8167724609375</ort_west_ost>
  <ort_zoom>9</ort_zoom>
  <ort_bereich></ort_bereich>
- <noda_ort_Set>
  <noda_id>1520</noda_id>
  <noda_source>Wikipedia</noda_source>
  <noda_nrinsource></noda_nrinsource>
  <noda_link>http://de.wikipedia.org/wiki/Freiburg_im_Breisgau</noda_link>
</noda_ort_Set>
- <noda_ort_Set>
  <noda_id>1521</noda_id>
  <noda_source>gnd</noda_source>
  <noda_nrinsource>4018272-1</noda_nrinsource>
  <noda_link>http://d-nb.info/gnd/4018272-1</noda_link>
</noda_ort_Set>

```

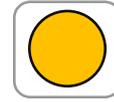
museum



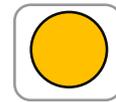
md: e+b



md: web



web: andere



Publizieren von Objektinformation hat auch etwas mit Inventarisierung zu tun

Beispiel: Museum in Bernburg veröffentlicht Saurier-Schädel. Professor aus Hamburg ruft an. Es werden weitere Informationen bekannt. Prof. kommt nach Bernburg um Objekt zu sehen und hält Vortrag im Museum

Beispiel: Industrie und Filmmuseum Wolfen veröffentlicht Dia-Projektor. Nach wenigen Stunden mail aus Island mit Hinweis, dass Produktionsdatum falsch sein könnte (war aber korrekt)

Beispiel: Kreismuseum Bitterfeld veröffentlicht Schellackplatte einer Tango-Aufnahme aus den 20er Jahren. Die Tango-Community steht Kopf. Niemand wusste, dass der Tango-Spieler das Lied in Berlin aufgenommen hatte

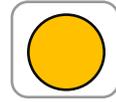
Beispiel: Museum Weißenfels veröffentlicht Vivatbänder. Museum aus Potsdam sieht dies und möchte welche für eine Ausstellung haben. (Ähnlicher Fall mit Barockschuhen und Anfrage aus einem österreichischen Museum)

Beispiel: Naturhistorisches Museum in Mainz publiziert Pyrenäensteinböcke. Forscher wird auf Museum aufmerksam und nimmt Kontakt zu Museum auf.

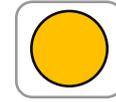
museum



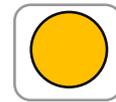
md: e+b



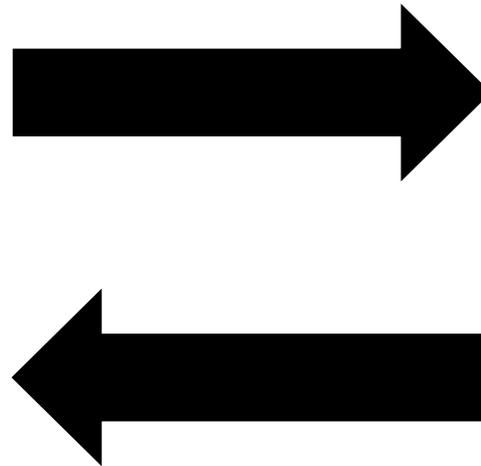
md: web



web: andere



Durch solche und ähnliche Reaktionen lässt sich das „Wissen um die Objekte“ erweitern, d.h. die Inventarisierung lässt sich durch Publikation verbessern ...



... gerade so, wie sich durch eine gute Inventarisierung (Stichwort: Schreibweisen-Angleichung) die Publikation verbessern (erleichtern) lässt



Inventarisieren
und
Publizieren

... Hand in Hand ...

VIELEN DANK

Dr. Stefan Rohde-Enslin
s.rohde-enslin@museum-digital.de

Bildnachweis ...

Abschließende Folie:

<https://flic.kr/p/uXBQQ> (besucht: 08.09.2013), lizenziert unter [CC BY 2.0](#)

(Foto von Mike Baird)

